

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 73.

Halle, Donnerstag den 26. März
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1868) mit 1 Thlr. 10 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 15 Sgr. bei Bezieher durch die Postanstalten zu erneuern, und bemerken wir, daß die geringe Preiserhöhung durch die fortdauernde Erweiterung unseres Blattes veranlaßt wird.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiefür Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch fernere entgegen; auswärtige Bestellungen eruchen wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 24. März 1868.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Halle, den 25. März.

Nachdem der gesetzgebende Reichstag, der vom 24. Februar bis zum 17. April v. J. verammelt war, in der Bundesverfassung den neuen Rechtsboden deutscher Politik geschaffen hatte, wurde in der darauf folgenden ersten ordentlichen Reichstagsession vom 10. Sept. bis zum 26. Oct. v. J. zwischen den drei gesetzgebenden Faktoren des Bundes: Präsidium, Bundesrath und Reichsrath eine Reihe von Gesetzen vereinbart, welche für die politische und volkswirtschaftliche Entwicklung Norddeutschlands von größter Bedeutung sind. Außer der Beibehaltung über den Bundeshaushalt und die Zollvereinsverträge brachte der Reichstag die Gesetze über das Postwesen, die Nationalität der Kaufschiffe, die Besteuerung des Salzes, über die Freizügigkeit, den Portotarif, die Verpflichtung zum Kriegsdienst, die Bundeskonfulate, ferner über die Aufhebung der Zinsbeschränkungen, das Passgesetz und das Anleihegesetz zu Stande. Der Gesetzentwurf über die Verwahrung der Bundesschulden, sowie der Entwurf zum Koalitionsgesetz konnten dagegen die Zustimmung des Bundesrates nicht erlangen. Alle diese Gesetze enthielten, obgleich mit „Dampfschwindigkeit“ vereinbart, einen Fortschritt im Sinne des liberalen Programms.

Um nun den Ausbau der Verfassung des Norddeutschen Bundes fortzusetzen, wurde der am Montag im Weißen Saale des Königsschlosses zu Berlin eröffnete Reichstag berufen. Seine Thätigkeit kann nur einen vorwiegend geschäftlichen Charakter haben und werden die wesentlichen Punkte derselben in der vom Throne gesprochenen Eröffnungsrede berührt.

Die hervorragendste Stelle in den Verhandlungen wird der Entwurf einer Norddeutschen Gewerbeordnung einnehmen. Aus dem Bestreben, dem Begriffe des Norddeutschen Inbegriffs seinen vollen Inhalt zu geben, war in der vorigen Session das Gesetz über die Freizügigkeit hervorgegangen. Jedem Norddeutschen stand danach das unbedingte Recht zum Aufenthalt, zur Niederlassung und zum Grundeigentums-Erwerb an allen Orten des Bundesgebietes zu, ohne Ansetzungen von der Gemeinde oder der Polizei fürchten zu müssen. Was nützte es dem Handwerker aber, daß ihm dies Gesetz gestattet, in Mecklenburg, Hamburg u. betriebligen Aufenthalt zu nehmen, wenn ihn das Zunft-, Prüfungs- und Concessionswesen, sowie die Realgerechtigkeiten, dort verhindern, sich auch ein Geschäft zu gründen? Denn nur Sachen, Hefen, Obenbor und die thüringischen Fürstenthümer besitzen bisher Gewerbefreiheit. Sollte daher dem Arbeiter oder dem Gewerbetreibenden sein natürliches, ursprüngliches Menschenrecht nicht noch länger verkannt bleiben, so mußte die gewerbliche Freizügigkeit zur vollen Durchführung gelangen, und es galt daher vor Allem die Hindernisse, welche die Reaction seit 1845 auf dem Gebiete der Gewerbegesetzgebung aufgestaut hatte, aus allen Theilen des modernen Nationalstaates hinwegzuräumen und den Prinzipien der Gewerbefreiheit ihren uneingeschränkten Ausdruck finden zu lassen.

Auch die Bundesregierung erklärte daher bereits in der vorigen Session des Reichstags, eine gemeinsame Gewerbe-Ordnung für den

Norddeutschen Bund vorlegen zu wollen. Obwohl nun der theilweise bereits veröffentlichte Entwurf auf der Grundlage der Gewerbe- und Koalitionsfreiheit beruht, hat das Prüfungs- und Concessionswesen jedoch noch eine so große Berücksichtigung gefunden, daß 184 Paragraphen im ursprünglichen Entwurfe notwendig waren, um die Einschränkungen zu registriren; u. a. bleiben die Beschränkungen des Pressgewerbes in voller Kraft, so daß der Reichstag seine verbessernde Hand noch an manche zopfartige Bestimmung legen dürfte.

Um ferner die Vortheile des gemeinsamen Inbegriffs im ganzen Bundesgebiete zur Geltung zu bringen, wird dem Reichstage ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, der die localpolitischen Beschränkungen der Ehebesetzung aufhebt, welche, wie wir in einem früheren Artikel sahen, noch in den benachbarten Kleinstaaten gelten und das sittliche Recht, eine Familie zu gründen, beschränken.

Auch die Gesetzgebung des Militär-Gebietes, dessen Einrichtungen und Grundlagen der Erörterung des Reichstages bis zum Jahre 1871 entzogen sind, soll durch ein Gesetz über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden, vervollständigt werden; außerdem liegen noch Anträge wegen Transportvergütung von Truppen auf Eisenbahnen und wegen Unterstützung der Familien von Mannschaften vor, welche zur Ersatzreserve einberufen werden.

Um dem lästigen Mißstand der Vielheit der Maße und Gewichte ein Ende zu machen, kündigt die Thronrede einen Gesetzentwurf zur Regelung des Maß- und Gewichtswesens an, dessen Einheit die deutsche Geschäftswelt schon längst schmerzlich ersehnt hat. Bestehen doch noch jetzt in Deutschland wenigstens 30 verschiedene Fußmaße, von 25—31 Centimeter; ungefähr ebensoviel Ellen von 54—83 Centimeter; ferner Klafter von 6—10 Fuß; Ruthen von 10—20 Fuß; Ackermorgen von 2025—9657 Quadratmeter; bei den Flüssigkeitsmaßen Eimer von 29—294 Liter, eingetheilt in 40—160 Maß; der Schoppen schwankend zwischen 0,375 und 0,5 Liter; u. c. Die Ordnung des Maß- und Gewichtswesens ist bereits 1861 durch die Beschlüsse einer Konferenz und des deutschen Handelsstags vorbereitet. Hossentlich wird die preussische Regierung dem Verlangen des deutschen Handelslandes nachgeben, und nicht erst den als Uebergang zum Meter empfohlenen Dreidecimeterfuß, sondern gleich das vollständige Metersystem einführen.

Der Gesetzentwurf über das Bundesschuldenwesen, der bereits in der vorigen Session eingebracht worden war, bestimmt diejenige Behörde, welche die Bundesschuld zu verwalten, sowie die vom Reichstag resp. dem Bundesrathe zu wählende Commission, welche jene Behörde zu kontrolliren hat. Das Haus veränderte den Gesetzentwurf, indem es die Convertirung der Schulden an ein Gesetz knüpfte und das Recht der Klage gegen die Verwaltungsbehörde seitens des Reichstags sichern wollte. Diese Amendement hatten aber in der vorigen Session die Zustimmung der Regierung nicht gefunden. Daraus bezieht sich ebenfalls die Errichtung einer Obergerichtskammer für den Bund, die von national-liberaler Seite beantragt werden soll.

Nach einem dem Reichstage vorzulegenden Gesekentwurf wird die Pension ehemaliger Offiziere und Beamten der Schleswig-holsteinischen Armee (1848—1850) mindestens 240 Thaler für Jahr und Person betragen. Für die Wittwen, sowie für die Wittwen und Waisen dieser Offiziere, tritt das betreffende preussische Gesetz ebenfalls in Kraft.

Das in der Thronrede aufgeführte Bundesbeamtengesetz steht in enger Beziehung zum Bundeshaushalt und der Fortbildung der Verwaltung, die wir, sowie die andern Gesetze, im nächsten Artikel betrachten wollen.

Berlin, d. 24. März. Der Professor Dr. Glaser in Königsberg ist an die Universität zu Marburg und der Professor Dr. Zise in Marburg an die Universität zu Königsberg versetzt worden.

Am 22. März (Königsgeburtstag) hat in der Armee ein großes Avancement stattgefunden. Es wurden befördert:

Zu Generals: General-Lieut.: v. Mönckel, kommandirender General des 11. Armeecorps, von der Infanterie; v. Alvensleben I., General-Majors und kommandirender General des 4. Armeecorps, von der Infanterie; v. Bogislavsky, kommandirender General des 10. Armeecorps, von der Infanterie; v. Schmidt, kommandirender General des 8. Armeecorps, von der Kavallerie; v. Sackm, kommandirender General des 7. Armeecorps, von der Infanterie; Herzog Georg von Sachsen-Meininger-Hildburghausen, Oberst, Chef des 2. Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 32, von der Infanterie; v. Manstein, kommandirender General des 9. Armeecorps, von der Infanterie. — Den Charakter als General erhalten: General-Lieut.: Herwarth v. Bittenfeld, Gouverneur von Königsberg, von der Infanterie; v. Bocke, Kommandant von Danzig, von der Infanterie.

Zu General-Lieutenants: Gen.-Lieut. Prinz Philipp v. Croÿ, à la suite der Armee, erhält ein Patent seiner Charge, die General-Majors v. Welzien, von der Armee, atachiert dem Stabe der 15. Division, Febr. v. Wrangel, Kommandeur der 18. Division, v. Kappengast, Kommandant von Hannover, Baron v. Rheinbaben, Kommandeur der 9. Division, Gen.-Lieut. v. Poddelski, Director des Allgemeinen Kriegs-Departements im Kriegs-Ministerium, erhält ein Patent seiner Charge. — Den Charakter als General-Lieutenant erhalten die General-Majors: v. Neumann, Chefes der Artillerie-Prüfungs-Commission, Hurrelbrink, Kommandeur der 2. Artillerie-Brigade, Herft, Kommandeur der 6. Artillerie-Brigade, v. Kametz, mit Wahrnehmung der Geschäfte der General-Inspection des Ingenieur-Corps und der Festungen beauftragt.

Zu General-Majors: Die Obersten: v. Blumenthal, Kommandeur der 26. Infanterie-Brigade, v. Weichich, Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade, Klotz, Inspektor der 4. Ingenieur-Inspection, v. Schmeiling, Kommandeur der 28. Inf.-Brig., v. d. Fleck, Kommandeur der 96. Inf.-Brig., v. Nagener, Kommandeur der 24. Inf.-Brig., v. Kraatz-Koschlan, Kommandeur der 42. Inf.-Brig., v. Scherwin, Kommandeur der 10. Inf.-Brig., v. Scherbenig, Kommandeur der 4. Art.-Brig., v. Böhmer, Kommandeur der 3. Inf.-Brig., Krug v. Nidda, Kommandeur der 3. Kav.-Brig., Graf v. Brandenburg, Flügel-Adjutant und Kommandeur der 1. Garde-Kav.-Brig., unter Ernennung zu Meinem General à la suite mit Belassung in seinem Verhältnis als Brigades-Kommandeur, Graf v. Brandenburg, Flügel-Adjutant und Kommandeur der 3. Garde-Kavallerie-Brigade, unter Ernennung zu Meinem General à la suite mit Belassung in seinem Verhältnis als Brigades-Adjutant und Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade, unter Ernennung zu Meinem General à la suite mit Belassung in seinem Verhältnis als Brigades-Kommandeur, Graf zu Dohna, Kommandeur der 16. Kav.-Brig., v. Schlotzheim, Chef des Generalstabes des 8. Armeecorps, von Meius, Kommandeur der 15. Kav.-Brig., Graf v. Oeiffenau, Kommandeur der 31. Inf.-Brig., v. Flemming, Kommandeur der 8. Kav.-Brig., v. Saliniski, von der Armee, v. Strubberg, Kommandeur der 30. Inf.-Brig., Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Flügel-Adjutant und Kommandeur der Garde-Regt.-Brig., unter Ernennung zu Meinem General à la suite mit Belassung in seinem Verhältnis als Brigades-Kommandeur. — Den Charakter als General-Major erhält: Oberst v. Waffow, Kommandant von Meiss.

Zu Obersten wurden u. a. befördert: v. Brandenhein, Kommandeur des Magdeb. Füßler-Regts. Nr. 36, v. Linsingen, Kommdr. des 4. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 67, v. Foerker, Kommandeur des 2. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 32, v. Helledorf, Kommdr. des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72, v. Krohn, Kommdr. des Schleswig-Holstein. Füßler-Regts. Nr. 86, v. Stellien, Inspektor der 4. Pionier-Inspection.

Den Charakter als Oberst haben u. a. erhalten: Oberstl. v. Amelungen, aggr. dem Ehr. Infanterie-Regt. Nr. 12.

Zu Oberstleutenants wurden u. a. befördert: die Majors: v. Berger vom 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, v. Flotow vom 4. Thür. Inf.-Regiment Nr. 72, v. Alden vom 1. Thür. Inf.-Regt. Nr. 31, Paucke vom 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, Hensel vom 4. Thür. Inf.-Regt. Nr. 72, v. Ende vom 3. Thür. Inf.-Regt. Nr. 71, v. Hagen I. vom 3. Thür. Inf.-Regt. Nr. 71, Löwenberger v. Schönböck vom 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, v. Rauchenplatt, aggr. dem 2. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27, Febr. v. Kerserling vom Magd. Inf.-Regt. Nr. 36, v. Welfe, Kommdr. des Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 10, Weinmeyer von der 4. Artill.-Brigade, Krampff, Director der Gewehrfabrik in Erfurt, v. Gant, Platz-Jungen in Erfurt, Pletzen, Kommdr. des Magdeb. Train-Bats. Nr. 4.

Den Charakter als Oberst-Lieutenant haben u. a. erhalten: Major Dornsdorf vom 4. Gendarmen-Brigade, v. Gottberg, Bez.-Kommdr. des Meieres Landw.-Bats. Magdeb. Nr. 36, v. Kalinowski, Bez.-Kommdr. des 2. Bats. Torag 4. Magdeb. Landw.-Regts. Nr. 67.

Von Befehlungen vacanter Stellen haben u. a. stattgefunden: v. Schwärzin, Oberst und Kommandeur des 2. Thüring. Infant.-Regts. Nr. 32, zum Kommandeur der 10. Inf.-Brigade, Graf v. Oeiffenau, Oberst und Kommdr. des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72, zum Kommandeur der 31. Inf.-Brig., v. Bischoffshausen, Oberst, aggr. dem 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommand. v. Stralund, v. Heineemann, Oberst u. Kommdr. des Schleswig-Holstein. Inf.-Regts. Nr. 86, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommandanten von Wesel, v. Linsingen, Oberstlieut., beauftr. mit der Fähr. des 4. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 67, zum Kommandeur dieses Regts., v. Foerker, Oberstlieut. vom 3. Hess. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Kommandeur des 2. Thür. Inf.-Regts. Nr. 32, v. Helledorf, Oberstlieut. und Kommandeur des Kadettenbans zu Cullm, zum Kommandeur der 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72, v. Krohn, Oberstlieut. vom 4. Brandenburgischen Inf.-Regt. Nr. 24 Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, zum Kommandeur des Schleswig-Holsteinischen Inf.-Regts. Nr. 86 ernannt.

In der Marine sind u. a. Tachmann, Contre-Admiral ic. zum Vice-Admiral und Ruhn, Capitän zur See ic. zum Contre-Admiral ernannt.

Die zweite Plenarsitzung des Reichstages wurde um 11 Uhr 15 Minuten durch den Präsidenten Simson eröffnet. Das Haus ist schwach besetzt, namentlich fehlen viele Mitglieder der Linken. Am Riß des Bundesraths Niemand. Der Präsident publicirt zunächst einige Urlaubsgeluche und die Wahlen der Vorsitzenden und Schriftführer der 7 Abteilungen. Demächst tritt das Haus in die Tagesordnung ein: Wahl der Präsidenten und Schriftführer. Es erfolgt Namensaufruf,

um die Beschlussfähigkeit des Hauses zu constatiren. (In der Postge erscheinen der Herzog von Sachsen-Altenburg und der Großherzog von Weimar.) Der Aufruf ergibt, daß erst 145 Mitglieder eingetretten sind, es fehlen hiernach 4 Mitglieder, um die Beschlussfähigkeit herzustellen. Die Tagesordnung kann daher heute nicht erledigt werden. Sobald die beschlussfähige Anzahl verammelt, wird eine neue Sitzung anberaumt werden. Dem Hause sind, der Mitteilung des Präsidenten zufolge, 10 Vorlagen bis heute zugegangen. Dieselben sind bereits bekannt und betreffen das Uebereinkommen mit Amerika über die Staatsangehörigkeit der militärpflichtigen Ausgewanderten, die Unterstützung der Familien der einberufenen Wehrmänner, Abgabe von Branntwein in Hohenzollern, Abänderung des Etats pro 1868, Schiffsfahrtsvertrag mit Venedig, Postvertrag mit Norwegen, Amerika, den Süddeutschen Staaten und Luxemburg, Postvertrag zwischen dem Bunde und den Süddeutschen Staaten einerseits und Oesterreich andererseits, endlich Pensionierung der Schleswig-Holsteinischen Officiere.

Die Abtheilungen haben sich in folgender Weise constituirt: I. Abth.: Vorf. Graf zu Münster, Stellv. Graf Bethusy-Duc, Schriftf. Febr. v. Unruhe-Bomst, Stellv. Forstl. — II. Abth.: Vorf. Dr. Camphausen (Kreuznach), Stellv. General Vogel v. Falkenstein, Schriftf. Dr. Becker (Dortmund), Stellv. v. Livgow. — III. Abth.: Vorf. Wreßien, Stellv. Fürst zu Solms-Lich, Schriftf. v. Wagdorf, Stellv. Dr. Blum (Sachsen). — IV. Abth.: Vorf. Graf Schwein-Dugard, Schriftf. Wachsungen, Stellv. Graf v. Frankenberg. — V. Abth.: Vorf. Dr. Prosch, Stellv. Dunder, Schriftf. v. Seydewitz (Wittenfeld), Stellv. Dr. Weigel. — VI. Abth.: Vorf. v. Bernuth, Stellv. Stavenhagen (Halle), Schriftf. Dr. Friedenthal, Stellv. Savenhagen (Kandem). — VII. Abth.: Vorf. Dr. Löbe, Stellv. v. Bodum-Dolff, Schriftf. Dr. Hanel, Stellv. Graf v. Reisk. (Bei der Constatirung der Abteilungen sind fast alle Candidaten der conservativen Partei in der Minorität geblieben, selbst in der 4. Abtheilung, wo die Partei in der Majorität war, und zwar, wie die „Kreuztg.“ bemerkt, wegen zu spätem Erscheins in der Abtheilung.)

Bis heute Abend 6 Uhr waren auf dem Bureau des Reichstages 164 Mitglieder angemeldet, so daß vorauszu sehen ist, daß die Mitglieder morgen in beschlussfähiger Anzahl in der Plenarsitzung erscheinen werden. Der Präsident Dr. Simson hat deshalb die nächste Sitzung auf morgen Mittag 12 Uhr anberaumt.

Die Wiederwahl des bisherigen Präsidiums des Reichstages scheint nach den in den gestern Abend stattgehabten Besprechungen der einzelnen Fractionen zu Tage getretenen Ansichten gesichert zu sein. Auch die bisherigen Schriftführer werden voraussichtlich wieder gewählt werden.

Die conservative Fraction im Reichstag: hat sich constituirt und zu ihrem Vorstand gewählt: Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Freiherr v. Moltke, v. Denzin, v. Blaudenburg.

Der Ministerpräsident Graf Bismarck ist zum erblichen Mitgliede des Herrenhauses ernannt worden. (Früher war er Mitglied für drei alten und bestfiegigen Grundbesitz.)

Wie die „Kreuztg.“ hört, ist der bisherige commissarische Polizei-Director Albrecht in Göttingen zum Polizei-Director in Kassel ernannt.

Im Handelsministerium wird dem Vernehmen nach gegenwärtig an einer Revision der Bestimmungen gearbeitet, welche für die Einrichtung der Gewerbesteuern noringebend sind. Den Hauptzweckspunkt bildet dabei eine Erweiterung des Charakters dieser Steuern.

Die von den Berliner Postexpedienten in vorangegangenen Verammelungen vorbereitete und viel besprochene Petition um Verbesserung ihrer Gehälter ist durch eine aus deren Mitte gewählte Deputation dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck am vergangenen Donnerstag überreicht worden. Die Betreffenden wurden in freundschaftlicher Weise empfangen.

Grute Vorantritt starb hier nach längeren Leiden der Gehime Sanitätsrath und Leibarzt des Prinzen Albrecht Dr. Hans Ferdinand v. Arnim. Dr. Bernigwe war eine der bekanntesten und im besten Sinne populären Persönlichkeiten Berlins.

Friedrich Harfort ist am 18. März vor dem Kreisgerichte zu Dortmund verantwortlich vernommen worden wegen des vor den letzten Reichstagswahlen veröffentlichten Aufzuses: Keine neue Steuern!

Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Bremen geschrieben: Dr. Petermann's Berichtigung ist in Bezug auf die gegenwärtig unternommene Nordfahrt mehrfach gebrauchten Ausdruck „Recognosirungsfahrt“ ist augenscheinlich der Belohnung entsprungen, derselbe könne dem nationalen Interesse an diesem ersten kleineren Unternehmen schaden. Insofern man man die Berichtigung gelten lassen. In der Sache ist es klar, daß eine Expedition, deren Kosten auf höchstens 10,000 Thaler veranschlagt werden, keine allzu sanguinische Erwartungen von ihren Früchten zu erwarten Grund hat. Das ist, wie ich Ihnen versichern kann, auch die Anschauung der hiesigen oder hier anwesenden Träger der Sache.

Nus Sachsen. Nachdem das sächsische Wahlgesetz vier Monate lang von der betreffenden Commission berathen wurde, kommt es gerade zum 23. d., als dem Eröffnungstage des Reichstages, in der zweiten Kammer zur Berathung. Es scheint fast, als ob eine abschließliche Verzögerung von Seiten der Commission vorliege, deren Referent der Antipresse „Sache aus Freiberg“ ist, der noch neulich „Sachsen unter dem Joch des Norddeutschen Bundes schwächen“ sah. Es drängt sich dabei unwillkürlich die Frage auf, ob es überhaupt gestattet sein kann, daß während des Reichstages ein Sonderlandtag tagen kann, um dessen Mitgliedern, die zugleich Reichstags-Mitglieder sind, eine Entschuldig für ihr Nichterscheinen auf diesem zu gewähren. Ebenfalls steht der Reichstag über einem Sonderlandtag und sollte dieser verlagt

Bekanntmachungen.

Carl Sockel,
Tischlermeister,



Hof-Lieferant Sr. Maj. des Königs,

Halle, grosse Ulrichsstrasse Nr. 53,

erlaubt sich, seine langjährigen und neu erworbenen werth u. Kunden, so wie andere geschätzte Reflectanten auf sein großes, seit 30 Jahren bestehendes

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles aufmerksam zu machen.

Ich beabsichtige in Folge meines Hausverkaufs und Aufgabe meines Geschäftes das Lager von Meubles von heute ab zum

Selbstkostenpreis

auszuverkaufen, unter Leistung früher gewährter Garantie, und können die gekauften Meubles bis Ende Juni noch in den Verkaufsläden stehen bleiben.

Das Lager bietet eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles in Mahagoni und Nussbaumholze dar, und laube geehrte Reflectanten nochmals dazu ergebenst ein.

Für von Hals- und Brustleiden Heimgesuchte.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Krugau bei Lübben, 8. Januar 1868. „Das durch vielfache Anstrengung mich häufig heimglückende Halsübel ist nach dem Gebrauche Ihres Malzertranks sichtbar **verschwunden**; die Mäßigkeit der Stimme, welche sich oft bis zur Heiserkeit steigerte, ist **gewichen**, das Sprechen kräftig und rein geworden.“ (Dank und wiederholte Bestellung). **Sprockhoff, Lehrer.** — **Kütrmarsen bei Goerter, 13. Januar 1868.** „Senden Sie mir für inliegenden Betrag von der zur Heilung der Nerven so **wirksamen** Malz-Gesundheitscololade.“ **Sillebrandt, Lehrer.**

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager:

General-Depôt: **B. Lehmann in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.**

In Giebichenstein **Hr. L. Lehmann, „Saalschlösschen“, User-Str. 2.**

In Naumburg a/S. **Herr Albert Mann.**

In Nordhausen **Herr G. H. Wehmer.**

Gereinigter Fenchel-Honig-Extract!

Gegen **Küsten, Brustschmerzen, Grippe, Heiserkeit und Halsbeschwerden.** Als unentbehrliches Hausmittel ist dieser Extract wegen seiner Unschädlichkeit und seines angenehmen Geschmacks in oben angeführten Krankheiten, bei Kindern vorzugsweise anzuwenden. In Flaschen à 7½ *Sgr.* empfiehlt: **Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

Alle Arten weiße und bunte Farben, trocken sowie in Öl gerieben, schnell trocknenden braunen und gelblichen Leinölseifen, weißes Siccativpulver und kläufigen Siccativ, Berrkein-, Copal-, Dammar-, Asphaltlack, Kiensöl und Terpentinöl, sowie alle dazu gehörigen Pinsel empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen

sind in Fl. und Kr. à 10 *Sgr.* bei

A. Hentze, Schmerstraße 36.



Mittwoch den 25. d. Mts.
treffen 30 Stück der besten dänischen Ackerpferde bei uns zum Verkauf ein.



Gebr. Kersten, Gröbzig.

Guts-Verkauf.

Ein angenehmes gelegenes Landgut mit 300 M. M. bestem Acker u. Wiesen, sehr zahlreichem u. dabei vorzüglichem Inventar, guten Gebäuden u. soll mit allen Vorräten mit einer Forderung von 55,000 *Th.* mit 15,000 *Th.* Anzahlung verkauft u. übergeben werden; die Restkaufgelder bleiben fest stehen. Auch gehört noch eine sehr rentable Ziegelei dazu.

L. Finger, Bahnhofsstr. 7.

Leere Kisten verkauft **J. A. Seckert, gr. Ulrichsstraße 59.**

Veränderungshalber will ich meine Restauration, altes Geschäft, Ober-Glauchau 34, am 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr meistbietend verkaufen.
W. Rapsilber.

Ein höchst rentables Nittergut

in vorzüglichster Lage der Prov. Sachsen und an der Bahn, soll für 270,000 *Th.* mit circa 100,000 *Th.* Anzahlung verkauft werden und würde sich diese Bestimmung bei etwaiger Verpachtung gern mit 5 % verzinsen.

L. Finger in Halle.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mensch, sowie ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie finden in meinem Geschäft Aufnahme als Lehrling.

H. C. Weddy in Halle a/S.,
Leinen-, Wäsche- u. Weisswaaren-Handlung en gros u. en detail.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Der Sommer-Cursus in meiner höheren Lehranstalt beginnt am 21. April. Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden des 1. und 2. April entgegen genommen.
Emma Voßhammer.

Stempelpressen,

zum Pressen des Namens oder der Firma in erhabener Schrift auf Papier von 2½ *Th.* an bis

Otto Unbekannt,

großer Schlamm 11.

Bleiröhren en gros Kosten 7½; en detail 7½ pr. Cr., daher:
1/2" à 1½ Pfd. (3/4) der
3/4" à 2½ Pfd. = ca. (5/16) *Sgr.* rhl. Fass.
1" à 3 Pfd. (6/16) rhl. Fass.
Spec. Preisconrate auf uns. Contoren; ass. Lager: Delitzsch. Str. 7. J. G. Mann u. Söhne.

Mineralwasser,

natürliche und künstliche, von Dr. Strube, in frischeften Füllungen bei

F. R. W. Kersten.

Vichy- und Emser-Pastillen, à 7½ und 10 *Sgr.* p. Schachtel, soeben eingetroffen bei

F. R. W. Kersten.

Die so beliebten **Havanna-Ausschuss-Cigarren,** à 20 u. 25 *Th.*, sind wieder vorrätig und empfehle solche.

F. R. W. Kersten,

Brüderstraße Nr. 15.

Eine neue englische Drehrolle, für jede Wirtschafft passend, ist billig zu verkaufen durch **C. Weber** in Naumburg a/S., Marienstr. 205.

Ein elternloses Mädchen, Kaufmannstochter, 28 Jahre alt, erfahren im Kochen und allen weiblichen Arbeiten, im hohen Grade thätig und ganz zuverlässig, sucht Stellung zur Hälfte der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame oder älteren Herren. Dieselbe sieht mehr auf eine freundliche gute Behandlung als hohen Gehalt. Adressen bittet man poste rest. Naumburg A. Z. 24 abzugeben.

Laden nebst Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten
Bahnhofstraße 10.

Frische Schneehühner empfing
C. Müller unterm Rathhaus

mit Siegel.
Wiener Würstchen von Breslau empfiehlt täglich warm und kalt **C. Müller.**

Theater in Gisleben.

Freitag:

Die Afrikanerin,

romantisches Schauspiel mit Musik nach der Dichtung gleichen Namens von Meyerbeer, bearbeitet von Dr. Faust. **Die Direction.**
In Vorbereitung Gastspiel d. **Hrn. v. Schüb.**

Thiemescher Gesangverein.

Donnerstag Extraprobe zu dem Drammum „Die Zerstörung Jerusalems“ von F. Hiller.

Die Röhrrwasserberechtigten

unserer Stadt werden zu einer weiteren Versammlung zu

Donnerstag den 26. März Ab. 8 Uhr im Hotel „Zum goldenen Ring“ eingeladen.
Sammer, Köpf, Lindner, Hoch, Dr. Schwetschke, Stoye, Winkler.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Meine liebe Frau **Marie** geb. **Dannel** wurde heute Abend 5¾ Uhr von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.
Freymfelder, den 24. März 1868.
Heinrich Spas.

Verlobungs-Anzeige.

Auguste Schumann.
Louis Müller.

Verlobte.
Lützea. März 1868. Leipzig.

Landtag der Provinz Sachsen.
(Amtlicher Artikel.)

Merseburg, d. 21. März. In der gestern stattgefundenen Plenarversammlung des Provinzial-Landtags wurden die Wahlen der Mitglieder und deren Stellvertreter für die Einkommensteuer-Bezirks-Commissionen der Regierungs-Bezirke Magdeburg, Merseburg und Erfurt vorgenommen. Es wurden gewählt:

I. Für den Regierungs-Bezirk Magdeburg. a. Als Mitglieder: 1) Landrath a. D. v. Nathusius auf Althaldensleben, 2) Kaufmann Spielring zu Döherleben, 3) Schulze Gräger zu Barleben, 4) Stadtrath Fessel zu Duedlinburg, 5) Stadtrath Goerke zu Burg, 6) Rittergutsbesitzer Wette auf Schnaenburg, 7) Rittergutsbesitzer v. Pieschel auf Babeln, 8) Fabrikant Gärtner zu Budau, 9) Justizrath Herte zu Magdeburg. b. Als Stellvertreter: 1) Commerzienrath Reichdorff zu Magdeburg, 2) Stadtrath Volkser zu Halberstadt, 3) Stadtrath Forbmann zu Burg, 4) Drisvorsteher Griesing zu Döbendorf.

II. Für den Regierungs-Bezirk Merseburg. a. Als Mitglieder: 1) Landrath v. Münchhausen auf Steinburg, 2) Rittergutsbesitzer Dr. Bacharow v. Egingenthal auf Großmehlern, 3) Zimmermeister Eichenhagen zu Eisleben, 4) Dirichtrichter Hofe zu Möderling, 5) Domänenpächter Harsleben zu Roitzsch, 6) Rittergutsbesitzer v. Muschwitz auf Genta, 7) Graf v. d. Schulenburg auf Wilsenburg, 8) Rittergutsbesitzer Dr. Barth auf Greiflau, 9) Kaufmann Niethz zu Wittenberg, 10) Stadtrath Thranhardt zu Naumburg, 11) Kaufmann Krammich zu Halle, 12) Rittergutsbesitzer v. Stammer auf Camitz. b. Als Stellvertreter: 1) Fabrikant Mühlerrich zu Eilenburg, 2) Gutsbesitzer Naundorf zu Prechtitz, 3) Gutsbesitzer Bartels zu Gimritz, 4) Kreisgerichtsrath Hochheimer zu Zeitz, 5) Gutsbesitzer Rothmaler zu Sangerhausen, 6) Brauereibesitzer Berger zu Merseburg.

III. Für den Regierungs-Bezirk Erfurt. a. Als Mitglieder: 1) Landrath v. Hagke auf Schilla, 2) Senator Wagner zu Euhl, 3) Landrath v. Marckall auf Altengottern, 4) Bürgermeister Dr. Engelhart zu Mühlhausen, 5) Landrath v. Davier zu Northausen, 6) Stadtrath Frenzel zu Erfurt. b. Als Stellvertreter: 1) Stadtrath Mehnitz zu Northausen, 2) Landrath Freiherr v. Wisingerode zu Mühlhausen, 3) Rittmeister a. D. v. Bodungen zu Martinsfelde.

— Merseburg. Die Allerhöchsten Propositions-Decrete an die am 19. Landtage der Provinz Sachsen versammelten Stände lauten: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preussen etc. entliehen Unseren am Provinzial-Landtage der Provinz Sachsen versammelten getreuen Ständen Unseren gnädigsten Gruß. — Wir Rücksicht auf ein anerkanntes Bedürfnis lassen Wir Unseren getreuen Ständen den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse des Stein- und Braunkohlenbergbaues in denjenigen Landestheilen, in welchen das Churchische Mandat vom 19. August 1743 Gesetzeskraft hat, nebst den Vorarbeiten vorlegen, und sehen der gützlichsten Ausrufung Unserer getreuen Stände über jenen Entwurf entgegen. Wir verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnade und Genügen.
Gegeben Berlin, den 28. Mai 1867.

Wilhelm.
v. Bismarck. v. d. Heydt. v. Ronn. Jenzigk. v. Wähler. Gr. i. Lippe.
v. Selchow. Gr. Eulenburg.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preussen etc. entliehen Unseren am Provinzial-Landtage versammelten getreuen Ständen der Provinz Sachsen Unseren gnädigsten Gruß, und lassen ihnen folgende Propositionen zur Verachtung und Erledigung zugehen:

1) Nach der Bestimmung im §. 52 des Gesetzes, betreffend die definitive Untertheilung und Erhebung der Grundsteuer in den sechs nördlichen Provinzen des Staats und die Verschmelzung zweier Grundsteuer-Verordnungen vom 8. Februar 1867 ist die Beschlußnahme darüber, ob und event. in welchen Fällen, beziehungsweise in welcher Höhe den grundsteuerpflichtigen Besitzern wegen Verschärfungen der Feldrechte durch außerordentliche Naturereignisse u. s. w. Remissionen oder Unterlassungen zu gewähren, unter Vorbehalt Unserer Genehmigung den Provinzial- resp. Communal-Landtagen überlassen.

Den getreuen Ständen lassen Wir die diesen Gegenstand betreffende und die dabei in Betracht kommenden Fragen näher erläuternde Denkschrift mit der Aufforderung zusetzen, sich der Beschlußfassung nach Maßgabe jener gesetzlichen Anordnung zu unterziehen.

2) Wegen Ausdehnung der Wirksamkeit der Feuer-Societät des platten Landes des Herzogthums Sachsen auf die durch das Gesetz vom 24. December 1866 — Gesetz-Sammlung S. 876 — mit dem Preussischen Staatsgebiete vereinigte, ehemals Baireuther, Enclave-Kantone wird Unseren getreuen Ständen durch Unseren Commissarius eine besondere Vorlage zugehen.

3) In den der Provinz angehörenden Bezirks-Commissionen für die classifizierte Einkommensteuer haben Unsere getreuen Stände neue Mitglieder und Stellvertreter in Gemäßheit des §. 24 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 zu wählen. Hinsichtlich der Zahl der für die einzelnen Bezirks-Commissionen zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter, sowie hinsichtlich der übrigen bei den Wahlen zu beobachtenden Momente bewendet es bei den Vorschriften, nach welchen die früheren diesfälligen Wahlen stattgefunden haben und werden Unseren getreuen Ständen die Nachweisungen der einkommensteuerpflichtigen Einwohner der einzelnen Bezirke durch Unseren Commissarius mitgetheilt werden.

4) Unsere getreuen Stände werden ferner, soweit es nöthig, die Wahl des Ausschusses in Gemäßheit des §. 5 Nr. 2. des Gesetzes wegen der Kriegselbstungen und deren Vergütung vom 11. Mai 1851 unter angemessener Theilnahme der einzelnen Stände zu bewirken haben.

5) Unsere getreuen Stände haben endlich mit Rücksicht auf die durch §§. 5 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 in den Angelegenheiten der Rentenbank ihnen zugewiesene Mitwirkung und Controlle, nach den näheren Mittheilungen, welche Unser Commissarius machen wird, die Wahl von Abgeordneten und Stellvertretern vorzunehmen.

In Betreff der laufenden ständischen Verwaltung wird Unser Commissarius die nöthige Mittheilung an Unsere getreuen Stände machen. Die Dauer des Provinzial-Landtags haben Wir auf drei Wochen bestimmt. Wir verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnade und Genügen.
Gegeben Berlin, den 6. März 1868.

Wilhelm.
v. Bismarck. v. d. Heydt. Jenzigk. v. Wähler. v. Selchow.
Gr. Eulenburg. Dr. Leonhardt.

Der Allerhöchste Landtagsabschied an die Stände der Provinz Sachsen lautet:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preussen etc. entliehen Unseren getreuen Ständen der Provinz Sachsen Unseren gnädigsten Gruß und ertheilen hiermit auf die Uns vorgelegten Gutachten und Erklärungen des im Jahre 1864 ordentlich und im Jahre 1865 außerordentlich versammelten Provinzial-Landtags den nachstehenden Bescheid:

1) Grafschaft Henneberg.
Die von Unseren getreuen Ständen beauftragte Aufhebung der Landes-Ordnung der gefürsteten Grafschaft Henneberg vom 1. Januar 1539, nebst der Verordnung des Herzogs Moriz Wilhelm vom 12. Juni 1704, und der Henneberger Vormundschafts-Ordnung vom 28. April 1801 ist durch das mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags Unserer Monarchie erlassene und von Uns verkündete Gesetz vom 21. März 1865 — Gesetz-Sammlung Seite 181 — erfolgt.

2) Grundsteuer-Veranlagungskosten.
Die Frage wegen Anbringung der durch die Ausführung des Grundsteuergesetzes vom 21. Mai 1861 entstandenen Kosten, welche nach §. 6 des letzteren aus der Staatskasse vorzuschießen und seitens der Provinz zurückzuerstatten waren, hat durch das inzwischen erlassene Gesetz vom 7. Januar 1867, wonach die fraglichen Kosten definitiv auf die Staatskasse übernommen worden sind, ihre Erledigung gefunden.

3) Die von Unseren getreuen Ständen in der Denkschrift vom 6. October 1864 beauftragte Aufhebung der Feuer-Societät des platten Landes der Grafschaft Hohnsfeld und Verschmelzung derselben mit der Feuer-Societät des platten Landes des Herzogthums Sachsen, resp. der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät ist durch Unsere Allerhöchste Verordnung vom 28. November 1864 (Gesetz-Sammlung 1864 S. 654) in'stand erfolgt.

Zu Urkund Unserer gnädigsten Beschließung haben Wir den gegenwärtigen Landtags-Abschied Höchstselbständig vollzogen und verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnade und Genügen.
Gegeben Berlin, den 6. März 1868.

Wilhelm.
v. Bismarck. v. d. Heydt. v. Wähler. Jenzigk. v. Selchow.
Gr. Eulenburg. Dr. Leonhardt.

Vermischtes.

— Aus Heidelberg vom 17. März wird der Badischen Landes-Zeitung berichtet: „Eine allbekannte komische Persönlichkeit unseres Schlosses, der alte Knabe, der von früher her den Namen Pinkeborn führte, ist gestern beerdigt worden. Mit Verkauf von Blumen an die Studenten zur Reinigung der früher üblichen langen Pfeifenröhre hat er begonnen und als possidlicher Blumenstrauchhändler auf dem Schloffe, in den Gasthäusern sich ein nicht unbedeutendes Vermögen erworben, sodas er seine Wittwe in vergleichsweise glänzenden Umständen hinterläßt. Mit schlauser Berechnung gab er sich als absichtlich komische Figur willig dem Gelächter aller, denen er seine Blumen anbot, preis und versetzte sie dadurch in die heitere Laune, worin sie ihm leicht etwas abnahmen und bei der Bezahlung auf einige Kreuzer oder Groschen über den Werth nicht sahen.“

— Folgende Zahlen können eine Vorstellung von den Kosten geben, welche die Umwandlung der Schießgewehre Frankreich verursachen: In den beiden Budgets von 1867 (in dem außerordentlichen und Berichtigungsbudget) sind 49 Millionen für diesen Zweck aufgeführt; im Entwurfe über die neuen Supplemente 11 Millionen; eine Summe von 41 Millionen ist im Budget von 1868 vermerkt, und 2 Millionen sind dem Budget von 1869 vorbehalten; zusammen 103 Millionen. Da 15 Millionen hiervon auf Kanonen verwendet werden sollen, verbleiben 88 Millionen für die Hinterlader. Ein jedes Chassepot kommt der Regierung auf 70 Fr. zu stehen, jedes veränderte Gewehr auf 16 Fr. Frankreich bedarf im Ganzen 1,800,000 Gewehre, und die Auslagen für dieselben werden 100 Millionen übersteigen. Rußland wird 130 Millionen und Oesterreich 80 Millionen zu verausgaben haben. Das in England angenommene Stribergewehr fordert weniger als die Chassepots. Dafür sind die zu demselben zu verwendenden Cartouchen theurer. Englands Auslagen werden 65 Millionen nicht übersteigen.

— Neapel, d. 16. März. Wieber ein Bergsturz; der 690 Einwohner zählende Ort Buonanoite (Vibero Citeriore) ist theilweise verschüttet worden und noch von größerer Gefahr bedroht. Bis jetzt sollen bereits 30 Häuser zerstört sein, die Einwohner haben sich geflüchtet.

Aus der Provinz Sachsen.

— Von der Saale, d. 24. März. Das schon seit einigen Jahren ventürte Project einer Eisenbahn von Naumburg a. d. S. durch das Unstruthal nach einem der nächsten Anschlußpunkte der Halle-Nordhäuser Linie ist jetzt mit so verstärktem Eifer wieder aufgenommen worden, das an einen endlichen Erfolg der dahin zielenden Bestrebungen um so mehr zu glauben ist, als in benachbarten Bahnkreisen bereits eine gewisse Neigung vorhanden ist, die Herstellung der gewünschten Eisenlinie, durch welche die Schätze der goldenen Aue dem großen Verkehr erst aufgeschlossen würden, selbstständig in die Hand zu nehmen. Der über bedeutendes Geld- und Geistescapital disponirende Gewerbeverein in Naumburg (eine Schöpfung des dortigen Dr. Mascher, dessen klarem Blicke, Ausdauer und Geschick schon manche gemeinnützige Einrichtung zu danken ist) hat jetzt eine gewisse Organisation in die betreffenden Localcomités gebracht. In den nächsten Tagen ist daher eine Versammlung dieser Comités in Köthen ausgeschrieben, und sollen dort die ersten Vorfragen der Sache zum Abschlusse gebracht werden. Ueber die Richtung, welche diese Eisenlinie in der goldenen Aue zu nehmen hat, bestehen unter den Beteiligten keine wesentlichen Meinungs-differenzen.

— Zu den Frühlingsfesten Thüringens, die bereits ihre alten Stätten wieder bezogen haben, gehört auch der alte, nie alternde Sammel der Rudeleburg, der am Sonntag den 22. März die vielbesuchten Felsenreste für die bierologischen Sitzungen des Sommerfestes eröffnet hat.

berer Zick-
ammelungen
s. 1. und 2.
nummer.
Firma in
Halle
Detail
der
ld.
Fuss.
ass. Lager
i. Söhne.
Struwe.
ersten.
stillen,
eben einge-
ersten.
a. Aus-
s. 2. 3. 4.
s. 15.
jede Mit-
durch C.
Stiens, M.
nnsrichter,
und allen
thätig und
Hülfe von
Dame über
auf eine
en Gehör.
um burg
auf den
e 10.
mpfung
thaus
reslauer
Müller.
l.
ch der Den-
bearbeitet
fection.
Schüb.
rein.
im Draht-
salem
stigen
teren Ber-
s. 8. 10.
ngeladen.
Schöck.
Sindler.
ten.
Dammel
nem gelim-
nden.
68.
Spas.
ipzig.

— Weigenfels, d. 23. März. Am Freitag spielte sich in Weigenfels eine Scene der erschütterndsten Art ab. Am Caalufer in der Nähe des f. gen. Schulplatzes promenirende Leute hörten plötzlich einen Hüseruf und blickten mitten im Flusse eine mit der Fluth kämpfende Frau, offenbar bemüht, das Ufer zu erreichen. Ein durch den Fährmann rasch herbeigekommener Kahn erreichte die Unglückliche, als sie bereits im Verfinken war. Dies ermaat theilte sie händeringend mit, daß ihr einziges Kind, ein Knabe von 5 Jahren, vor ihren Augen unter ihr zu retten, sofort sich in die Fluthen begeben habe, die sie, wahrscheinlich durch die bauschige Kleidung veranlaßt, vom Ufer fortgerissen haben. Ohne Verzug wurden die Rettungsveruche nach dem Kinde unternommen, und den vereinten Anstrengungen der Anwesenden, besonders aber der Unerfrodenheit des Fährmanns, gelang es, nach kurzer Zeit das erkrankte Kind unter dem Holzstosse hervorzuziehen. Sofortige Wiederbelebungsversuche waren von dem glücklichsten Erfolge und nach wenigen Minuten lagen in den Armen sich Weibe und weinten vor Schmerz und vor Freude. Mutter und Kind haben die bebrohliche Affaire bis jetzt ohne allen Körperkaden überstanden.

— Raumburg, d. 22. März. Nach dem gefeuen von unserm Magistrat veröffentlichten Resultat der letzten Volkszählung besteht die faktische Bevölkerung hiesiger Stadt in 14,708 Personen, darunter 339 vom Militär. Nach der Zählung vom 3. Decbr. 1864 betrug die Civilbevölkerung 14,420 Seelen und die Militärbevölkerung 427 Seelen, in Summa 14,847 Seelen. Die Stadt hat also eine Verminderung von 139 Seelen erfahren.

— Erfurt, d. 24. März. Die 11 Musikiere der 5. Compagnie 71. Infanterie-Regiments, welche am 22. d. M. in Folge des Genusses von Karioffsalat erkrankt und in das Garnison-Lozareth aufgenommen worden waren, sind heute genesen aus demselben entlassen worden.

— Magdeburg, d. 24. März. Heute Mittag gegen 1 Uhr erschoss sich auf dem Begräbnisplatze der Eutenburg der am dritten Pfingstfeiertage v. F. durch die Verbrennung seiner Frau und Tochter so schwer betroffene Metallendreher August v. d. h. v. d. h. mit einem Terzerol. Sein Tod erfolgte auf der Stelle. Motiv zu seiner That mag der Kummer um den Verlust der Euteneu sein.

— In Magdeburg sind in letzter Zeit wieder falsche Zins-Coupons der Rentenbank für Westphalen und die Rheinprovinz sub Lit. D. Nr. 8274, welche bereits am 1. October 1866 zur Einlösung fällig waren, zum Vorschein gekommen und angehalten worden. Es scheint, da diese Fabrikate schon häufig in Circulation gesetzt worden sind, daß der Kreisfertiger noch mehrere dergleichen besitzt, und machen wir das handelreibende Publikum besonders darauf aufmerksam, daß der einzig ächte Coupon dieser Nummer, welcher am 1. October 1866 zur Einlösung fällig war, auch bereits eingelöst worden ist.

Wissenschaftliche und Kunst-Notizen.

Zu Breslau starb im 65. Lebensjahre der Stadtschulrath Wimmer, der als Botaniker sich einen ausgebreiteten Ruf erworben hat und namentlich in der schleischen Flora als erste Autorität galt. — Aus Venedig wird das Ableben des Cavalieri G. A. Cicogna gemeldet, über Italien hinaus der wissenschaftlichen Welt durch historische und bibliographische Werke bekannt. — Gräfin Dora d'Ariza, bereits Mitglie der archäologischen Gesellschaft zu Athen und der französischen Geographischen Gesellschaft, ist jetzt auch zum Mitgliede des Athenäums von Venedig ernannt worden. — Der letzte Congreß für niederländische Sprache und Literatur wird im Haag am 31. August d. J. eröffnet werden und bis zum 2. September tagen. — Die von Emil Kubin in Wien höchst sorgfältig geleitete „Gesamtausgabe von Friedrich Schellers Werken“ liegt vollständig vor. — Von Upland's Gedichten erscheint jetzt die 52. Auflage, welche auch noch ungedruckte enthalten soll. — Friedrich v. Bode nstede ist kürzlich von der Royal Society of Literature of the United Kingdom zu London zum auswärtigen Mitgliede ernannt worden. Dabel seien besonders die Verdienste um die englische Literatur ins Gedächtnis rufen. — In einem Münchener Kunstbericht der „Augsb. Allg. Zig.“ heißt es: Von dem Künstlerischen Winkens, das König Ludwig I. vor etwa 40 Jahren nachgewiesen, mag einen Beweis geben, daß im hiesigen Künstlerverein gegenwärtig allein 566 ausübende Künstler Mitglieder sind, darunter 305 Maler, 14 Malerinnen, 44 Kupferstecher und Lithographen, 39 Architekten und Ingenieure, 48 Bildhauer und 1 Bildhauerin, außer den Schülern der Akademie. — Man schreibt aus München: Der König hat beschlossen, Goethe ein Monument in hiesiger Stadt zu errichten. — In Paris ist dieser Tage einer der fruchtbarsten dramatischen Schriftsteller gestorben, Marc Mitsis, welcher über hundertfünfzig Stücke, freilich unter der Mitarbeiterschaft Labadie's und Delcourt's, den Bühnen geliefert hat. — In London wird die „Sacred Harmonie Society“ in diesem Jahre eine dritte dreitägige „Handelsfeier“ im Krystallpalaste veranstalten und zwar am 16., 17. und 19. Juni. Nach dem Programm sind die Oratorien „Messias“ und „Israel in Ägypten“ gewählt. Am zweiten Concerttage wird eine Auswahl von Stücken und andern Werken Händel's zur Aufführung kommen, um dessen schöpferische Thätigkeit in möglichst mannichfaltiger Weise zu entfalten. Es sollen alle Mittel aufgeboten werden, um die früheren Handelsfeier noch zu übertreffen. Die musikalische Direction der Concerte ist dem Musikdirector Costa übertragen. Der Sängerkhor wird 1000 Personen und Damen zählen, das Orchester 400 aus den besten Spielern gewählte Mitglieder. Der Kaiser eines Ballets zu den besten Plätzen für alle drei Concerte ist drei Damen. — In der Wiener großen Oper ging am 10. d. Mts. das neue Werk von Ambrosio Tommasi: „Samuel“, Duet in 5 Akten, mit einem sehr ehrenvollen Erfolg in Scene, an welchem jedoch auch die Vertreter der Hauptrollen einen nicht unbedeutenden Antheil hatten. — Laube's „Alte Jungen“ sind auch in Prag mit großem Erfolge in Scene gegangen. — Frau v. Bärndorff, die treffliche Künstlerin, ist aus dem Verbands des Hoftheaters in Hannover geschieden und wird sich Ende September nach Amerika begeben. — Von A. M. Schöy (Verfasser der „Minnelei“ etc.) ist ein neues satirisches Schauspiel: „Das Stummloch“ erschienen.

Meteorologische Beobachtungen.

24. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tageemittel.
Lufdruck	329,87 Par. L.	330,08 Par. L.	330,98 Par. L.	330,24 Par. L.
Winddruck	1,97 Par. L.	2,25 Par. L.	1,55 Par. L.	1,92 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	87 pCt.	83 pCt.	74 pCt.	83 pCt.
Luftwärme	1,4 C. Rm.	2,8 C. Rm.	0,5 C. Rm.	1,6 C. Rm.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 24. März. Weizen —. Roggen —. Gerste —. Hafer —. Karioffelspiritus, 8000 % Realles, loco ohne Faß 20 1/2 %.

Nordhausen, d. 24. März. Weizen 3 # 15 1/2 bis 4 # —. Roggen 3 # — bis 3 # 10 1/2. Gerste 2 # — bis 2 # 11 1/2. Hafer 1 # — bis 1 # 12 1/2. Rüböl pr. Ctr. 12 1/2 %.

Berlin, d. 24. März. Weizen loco 90—100 # pr. 2100 M. nach Danzig, bunt poln. 100—102 # ab Bahn bez., weißtunt poln. 104 # ab Bahn bez., pr. April/Mai 91 1/2 % bis 91 1/2 % bez., Juni/Juli 92 1/2 % bez., bez. — Roggen: loco 78—79 # bis 75—76 # pr. 2000 M. ab Boden u. Kuhn bez., 78—79 # bis 75—76 # frei Wagen bez., pr. März 74 1/2 % bis 74 1/2 % bez., u. C. April/Mai 75—74 % bez., u. C. 1/2 Br., Mai/Juni 74 1/2 % bis 74 1/2 % bez., u. C. 74 Br., Juni/Juli 72 1/2 % bis 72 % bez., u. C. 1/2 Br., Juli/Aug. 68 1/2 % bis 68 1/2 % bez., u. C. große und kleine, 58—60 # pr. 1750 Frund. — Hafer loco 33—35 #, höher 24—25 #, schlechtes 24—25 #, galiz. 33—34 1/2 #, fetter schlechtes 35 1/2 # ab Bahn bez., pr. April/Mai 33 1/2 % bis 33 1/2 % bez., Mai/Juni 34 1/2 % bis 34 1/2 % bez., Juni/Juli 34 1/2 % bis 34 1/2 % bez., bez. — Gerste: loco 21—22 # bis 21 # bez., u. C. 1/2 Br., Karioffels loco 10 1/2 % bis 10 1/2 % bez., pr. April/Mai 10 1/2 % bis 10 1/2 % bez., Mai/Juni 10 1/2 % bis 10 1/2 % bez., bez. — Leinöl loco 13 # bez., pr. April/Mai 13 # bis 13 # bez., pr. März u. April 13 # bis 13 # bez., pr. April/Mai 19 1/2 % bis 19 1/2 % bez., pr. Mai/Juni 20 1/2 % bis 20 1/2 % bez., pr. Juni/Juli 20 1/2 % bis 20 1/2 % bez., bez. — Weizen loco unverändert, Termine höher steigend, schlechten niedriger. Für Roggen-Termine bestand heute bei Weizen eine recht feste Stimmung, Abgabe hielten auf höhere Forderungen, die ihnen auch bewilligt wurden. Nachdem jedoch die dringende Frage bezüglich, verlor der Markt unter dem Eindruck vielseitiger Realisationsverläufe, Preise verfolgten nachgebende Tendenz und sind zum Schluß gegen gestern wenig verändert. Der Verkehr war indes nicht so belebt als in den letzten Tagen. Schluß fest. Effektive Waare ließ sich leichter platziren, gefund. 5000 Ctr. Hafer loco reichlicher offerirt. Rüböl markt erfrischend, besetzte sich im Verlauf des Schlußes bei sehr stiller Waare, gefund. 200 Ctr. Spiritus verkehrte in fester Haltung, jedoch haben die Notierungen im Ganzen keine wesentliche Aenderung erfahren, gefund. 50,000 Quart.

Leipzigiger Del- und Producten-Börse am 24. März. Weizen, 2000 Q. Vito, loco: nach Qual. 91—97 # Bf., feine Waare 94 # C. D. Roggen, 2000 Q. Vito, loco: nach Qual. 74—77 # Bf., feine Waare 72 # C. D. pr. April, Mai 76 1/2 % Bf.; pr. Mai, Juni 78 # Bf. Gerste, 1880 Q. Vito, loco: 58—55 # Bf. Hafer, 1800 Q. Vito, loco: 35 # Bf., 33 # C. D. Erbsen, 2100 Q. Vito, loco: nach Qual. 68—72 # Bf. Wicken, 2100 Q. Vito, loco: 66 # Bf. Bohnen, 2000 Q. Vito, loco: 108 # Bf. Raps, 1800 Q. Vito, loco: 70—80 # C. D. Rüböl, 1 Ctr. loco: 10 1/2 # Bf.; pr. April, Mai 10 1/2 % Bf.; pr. April, Mai 11 1/2 % Bf.; pr. Juni, Juli 11 1/2 % Bf.; pr. Juli, August 11 1/2 % Bf. Spiritus, 8000 % Realles, loco: 19 1/2 % Bf. Weizen, 10 Ctr. loco: 10 # Bf.; pr. April, Mai 10 1/2 % Bf.; pr. Juni, Juli 10 1/2 % Bf.; pr. Juli, August 10 1/2 % Bf. Hafer, 10 Ctr. loco: 10 # Bf.; pr. April, Mai 10 1/2 % Bf.; pr. Juni, Juli 10 1/2 % Bf.; pr. Juli, August 10 1/2 % Bf.

Stettin, d. 24. März. Weizen 98—105, Frühl. 101 1/2—102 1/2, bez. Roggen 76—79, Frühl. u. Mai/Juni 75—74 1/2—75 bez., Rüböl 107 1/2, März 10 1/2, April/Mai 10 1/2 % bez. Spiritus 20 1/2, bez., Frühl. 20 1/2 % bez.

Hamburg, d. 24. März. Weizen und Roggen loco fest, auf Termine steigender. Weizen pr. März 5000 # D. Netto 177 1/2 % Bancothaler Br., 176 1/2 % C., pr. April/Mai 177 1/2 % C., pr. Frühl. 177 Br., 176 1/2 % C., Roggen pr. März 5000 # D. Brutto 135 Br., 134 C., pr. April/Mai 133 Br., 132 1/2 % C., pr. Frühl. 132 Br., 131 1/2 % C. Hafer sehr still. Rüböl still, loco 28 1/2 %, pr. Mai 28 1/2 %, pr. Oct. 24. Spiritus ohne Kaufull., 28 1/2 %. — Weidenbacher Meier.

London, d. 24. März. Aus New York vom 28. d. Abends wird pr. atlantische Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Solibago 98 1/2, Bonds de 1882 110, do. de 1885 108, do. de 1890 100 1/2, Baumwolle 24 1/2, Liverpool 24, d. 24. März. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Sehr fest. New-Yorker 10 1/2, Georgia 10 1/2, fair-Dholerah 8 1/2, middling fair-Dholerah 8 1/2, good middling-Dholerah 8 1/2, Bengal 7 1/2, good fair-Bengal 8, New fair-Dholerah 8 1/2, good fair-Dholerah 8, Fernam 10 1/2, Argentinische 11.

Petroleum. (24 März.) Stettin: loco 7 #, Herbst 6. 12. — Hamburg: Markt. — Bremen: Raffinirt loco 7 #, Herbst 6. 12. — Antwerpen: Hüher. Weiße Tonne loco 44 h. u. Bf., März 44, April 44, September 48.

Zucker. Paris (24. März): Runkelrüben-Zucker pr. compt. 57. 50.

Wasserstand der Saale bei Halle am 24. März Abends am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll, am 25. März Morgens am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Bernburg am 24. März Morgens 7 Fuß 5 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 24. März am neuen Pegel 9 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 24. März. — Elle 21 Zoll über 0.

Schiffahrtsnachrichten.

über die zu Magdeburg die Schleiße passirende beladenen Rähne.

Niederwärts: Am 22. März. Sr. Göschl, Kartoffeln, v. Boctendorf n. Hamburg. — E. Köhlig, Hon, v. Wörl n. Havelberg. — G. Gebhardt, degl. — C. Diehle, Braunföhler, v. Aufsig n. Havelberg. — G. Lehmann, Weizen, v. Bernburg n. Hamburg. — G. Richter, Weizen, v. Dresden n. Hamburg. — A. Volgt, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — A. Kämmerer, Zucker, v. Halle n. Wismar. — D. Werner, Weizen, v. Halle n. Hamburg. — J. Höber, Steine, v. Gröna n. Hamburg. — G. Geydori, Steine, v. Högby n. Hamburg. — Am 23. März. Prager Dampfischiff-Ges., Etichgut, v. Etichgut n. Hamburg. — W. Baumeyer, Steine, v. Gröna n. Hamburg. — W. Schwarz, Zucker, v. Halle n. Hamburg. — J. John, Roggen, v. Prag n. Hamburg. — Am 24. März. Prager Dampfischiff-Ges., 2 Rähne, Etichgut, v. Dresden n. Hamburg. — Diehle, Etichgut, v. Etichgut n. Hamburg. — Hackmesier, Steine, v. Gröna n. Hamburg. — E. Müller, Steine, v. Kargau n. Berlin. — Fr. Schade, Hafer, v. Prag n. Berlin.

Am 23. März passirten die Schleiße zu Bernburg:

Aufwärts: Höpner Coaks, v. Hamburg n. Wilsleben. Niederwärts: Hackmesier, Frischgut, v. Gröna n. Hamburg. — Müller, Sand, v. Salmitz-de n. Calbe. — Winkler, Zucker, v. Wilsleben n. Magdeburg. — Rose, Weizen, v. Halle n. Hamburg.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 24. März. Die Fonds- und Actienbörsen war geschäftlos und über etwas matter, und läßt sich von dem heutigen Geschäft gar nichts sagen. Die Realisationspapiere und Eisenbahnen waren still; preussische Fonds waren unbedeutend, unverändert, Privatnoten eher etwas matter, neue Sachsen-Waistricheten 3. und 5. Emission etwas besser; von russischen waren nur Kojlow-Woroneisch in bestem Vertheil. Amerikaner und Italiener blieben unbedeutend. Wechsel ohne Vertheil und ohne Veränderung. Rindfleisch 71 1/2. Brief. Preussische Eisenbahnen, Stamm-Privatnoten am 2 Pct. gerathen, blieben über Nothig zu lassen. Die Stamm-Actien waren unverändert Geld.

Leipziger Börse vom 24. März. Königl. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 # a 3 1/2 %, 8 1/2 % C., do. v. 1855 v. 100 # a 3 1/2 %, 7 1/2 % C., do. v. 1847 v. 500 # a 4 %, 9 1/2 % C., do. v. 1862, 1855, 1858 bis 1862 v. 500 # a 4 %, 9 1/2 % C., do. v. 1868 v. 500 # a 4 %, 9 1/2 % C., a 100 # a 4 %, 9 1/2 % C., do. v. 1868 v. 500 # a 5 %, 10 1/2 % C., v. 100 # a 5 %, 10 1/2 % C.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 24. März 1868.

Fonds-Cours.			Berliner Fonds- und Geld-Cours.			Berliner Börse vom 24. März 1868.		
Titel	Zf.	Cours	Titel	Zf.	Cours	Titel	Zf.	Cours
Preussische Anleihe	4 1/2	96	Hess. Pr. Scheine à 40 #	3 1/2	78 1/2	Spreussische	3 1/2	78
Staats-Anleihe v. 1859	5	103 3/4	Kurs- und Neumärkische	3 1/2	94	do.	4	83 1/2
do. von 1854 u. 1855	4 1/2	95 3/4	Schuldverschreibungen	3 1/2	102 1/2	do.	4 1/2	90 3/4
do. von 1857	4 1/2	95 3/4	Sächs. D. v. d. S. Oblig.	4 1/2	96 1/4	Pommersche	3 1/2	75 1/4
do. von 1859	4 1/2	95 3/4	Berl. Stadt-Obligat.	4 1/2	96 1/4	do.	4	85 1/2
do. von 1856	4 1/2	96	do.	4 1/2	96 1/4	Polenische	4	—
do. von 1864	4 1/2	95 3/4	do.	3 1/2	77 1/4	do.	4	—
do. von 1867	4 1/2	95 3/4	Schuldverschreibung der	5	101	do. neue	4	85 1/2
do. von 1850 u. 1852	4	89 1/4	Berl. Kaufmannschaft	5	—	Sächsische	4	84
do. von 1853	4	89 1/4	Pfandbriefe.	—	—	do. Lit. A.	3 1/2	88
do. von 1862	4	89 1/4	Kurs- und Neumärkische	3 1/2	76 1/2	do. neue	4	—
Staats-Schuldchein	3 1/2	84	do.	4	85 3/4	Westpreussische	3 1/2	76 1/2
Prämien-Anleihe von	—	—	—	—	—	—	—	—
1855 à 100 #	3 1/2	115 3/4	—	—	—	—	—	—

Gold, Silber und Papiergeld.			Wechselcours vom 24. März.		
Titel	Zf.	Cours	Titel	Zf.	Cours
Friedrichsd'or	113 1/2	b3	Amsterdam	250 fl.	10 Tage
Goldst'or	112 1/2	b3	do.	250 fl.	2 Monat
do. pr. Stück	5. 18	9 b3	Hamburg	300 Mk.	8 Tage
Goldmünzen	9. 11 1/4	⊕	do.	300 Mk.	2 Monat
Souveräins	6. 24 1/4	⊕	London	1 Pf. Sterl.	3 Monat
Polenisd'or	5. 13 1/2	⊕	Paris	300 Francs	2 Monat
Imperial	5. 18	⊕	Wien öst. Währ. V. V.	150 fl.	8 Tage
Dollars	1. 12 1/2	b3	do.	150 fl.	2 Monat
In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Actien.	div. 66, div. 67, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	div. 66, div. 67, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	div. 66, div. 67, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	div. 66, div. 67, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	div. 66, div. 67, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.			Ausländische Fonds.		
Titel	Zf.	Cours	Titel	Zf.	Cours
Badische Eisenbahn	4 1/2	82 1/2 ⊕	Sächsische 5 % Anleihe	5	—
do. III. Em.	4 1/2	78 b3 u ⊕	Badische Prämien-Anleihe	4	98 b3
do. II. Em.	5	81 1/4 b3	Deutscherische Metalliques	5	50 1/4 ⊕
do. III. Em.	5	77 1/4 ⊕	do. National-Anleihe	5	56 1/2 ⊕
Sächsische Eisenbahn	4	96 etw b3	do. Loose von 1854	4	66 ⊕
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	78 1/2 ⊕	do. Credit-Loose v. 1858	4	78 b3
do. 3 1/2 % gar.	3 1/2	78 1/2 ⊕	do. Loose von 1860	5	72 1/2 b3 v. ult. 3/4-1/2
do. do. Lit. B.	3 1/2	78 1/2 ⊕	do. Loose von 1864	5	51 b3
do. IV. Serie	4 1/2	91 1/2 ⊕	do. Silb.-Anl. von 1864	5	83 1/2 ⊕
do. V. Serie	4 1/2	91 b3 u ⊕	do. Ruff. Stieglitz'sche 5 % Anleihe	5	65 ⊕
do. VI. Serie	4 1/2	89 ⊕	do. do. 6 % Anleihe	5	77 1/2 b3
do. Düsselb.-Elberfeld	4 1/2	83 1/2 ⊕	do. Englische 5 % Anleihe	5	83 1/2 b3
do. do. II. Serie	4 1/2	—	do. do. 3 1/2 % Anleihe	3	52 1/2 ⊕
do. Dortmund-Cosf.	4	82 1/2 ⊕	do. do. 5 % v. 1862	5	83 1/2 b3
do. do. II. Serie	4 1/2	90 3/4 ⊕	do. do. 5 % v. 1864 (Holl. St.)	5	85 1/2 ⊕
Berlin-Anhalt	4	90 1/2 ⊕	do. do. 5 % v. 1868 (Engl. St.)	5	87 1/2 ⊕
do.	4 1/2	96 1/4 ⊕	do. do. 5 % v. 1868 (Engl. St.)	5	84 1/2 ⊕
do. Lit. B.	4 1/2	96 ⊕	do. Prämien-Anleihe v. 1864	5	105 1/2 b3
Berlin-Dorlig	5	90 1/2 ⊕	do. do. v. 1866	5	103 1/2 b3
Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4	91 b3 u ⊕	do. Italienische 5 % Anleihe	5	47 1/2 b3 v. ult. 47 1/2 b3
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	87 1/4 ⊕	Amerik. 6 % Anleihe p. 1862	6	70-5 1/2 b3
do. Lit. A. u. B.	4	84 1/4 ⊕	—	—	—
Berlin-Stettin	4 1/2	83 1/2 b3 u ⊕	—	—	—
do. II. Emission	4	83 1/4 ⊕	—	—	—
do. III. Emission	4	83 1/4 ⊕	—	—	—
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	94 1/4 b3	—	—	—
do. VI. Em. v. St. gar.	4	83 1/2 ⊕	—	—	—
do. C. v. St. gar. Lit. D.	4 1/2	91 1/2 ⊕	—	—	—
do. II. Emission	4 1/2	97 1/2 b3	—	—	—
do. do.	5	102 3/4 ⊕	—	—	—
do. do.	4	85 ⊕	—	—	—
do. III. Emission	4	83 b3	—	—	—
do. do.	4 1/2	93 1/2 ⊕	—	—	—
do. IV. Emission	4	83 1/2 b3 u ⊕	—	—	—
do. V. Emission	4	83 1/2 b3 u ⊕	—	—	—

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Freiwillige Subhaftation.

Das den Erben des Rentier Simon Whilipp Schmidt und seiner Ehefrau Dorothee Sophie geb. Haring gehörige, zu Schlettau bei Halle belegene, im Hypothekbuche Nr. 46 eingetragene und zu 1200 Ehaler tarirte Bohnhaus nebst Zubehör, namentlich einem Garten und zwei Stückchen Feld, soll theilungshalber
am 28. April er.
10 Uhr Vormittags
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 28 meistbietend verkauft werden. Die Taxe und Bedingungen sind im Bureau Nr. 29 einzusehen.
Halle, den 24. März 1868.
Königl. Kreis-Gericht, II. Abteilung.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abteilung.

den 20. März 1868 Vormittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Whilipp Gaab Jun., in Firma: Philipp Gaab senior zu Merseburg ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 28. Januar 1868 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kreisgerichts-Secretair Koven hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März 1868 Mittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Hindfleisch im Terminzimmer Nr. 9 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Mai er. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. Mai er. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 12. Mai er.
Vormittags 10 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Hindfleisch im Terminzimmer Nr. 9 zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältin Wegel, Bih, Klinckhardt hier, Wölffel in Lützen, Justizräthe Gungler hier, Herrfurth in Wehlig zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hausverkauf

mit ca. 10 Morgen Feld.
Ein Haus mit ca. 10 Morgen Feld u. einem Weinberge ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen durch
C. Köhnel in Quersfurt.

Wasserheilanstalt Königsbrunn
unweit Dresden, Station Königstein.
Besitzer u. Dirigent Dr. Putzar.

Drill-Säemaschinen,

sehr geringe Quastkraft beanspruchend,
in allen Breiten mit jeder Reihenzahl und Dribbleinrichtung.

Gesell von Holz oder von Eisen:

Rillenmesser, gehärtetes Gußeisen oder Gußstahlsohlen;
Trichter-system oder die weiten, glatten, beweglichen Telescop-Röhren;
Vordersteuer mit Ketten, Kurbel oder Schiebfrangen;

Guanostreumaschinen,

Chamber's Patent, mit Stahlschabmessern, künstliche Dünger in jedem Zustande streuend;

Pferdehacken

empfiehlt und hält in allen Constructionen auf Lager

Alw. Taatz, Halle a/S.

Den Herren Landwirthen empfehlen wir unsere Vorräthe von landwirtschaftlichen Maschinen, die wir wegen Aufgabe dieses Fabrikationszweiges zu billigen Preisen abgeben wollen.

Vorrätig sind und kosten unter Garantie:

1-reihige Drillmaschinen mit eisernem Geselle, Kurbel- oder Kettensteuer, \mathcal{M} 160.

Karren-Kleesäemaschinen, 14' breit, \mathcal{M} 22.

4-perdige Dreschmaschinen mit Göpel, \mathcal{M} 275.

2-perdige desgl., \mathcal{M} 185.

3-reihige Hackmaschinen, complett, \mathcal{M} 25.

Nübenfern-Dibbelmaschinen, 4-reihig, \mathcal{M} 110.

Sangerhausen. Hornung & Rabe.

12,000 Stück Tapeten

soßen wegen Aufgabe des
Tapetengeschäfts schleunigst ausverkauft werden große Ulrichsstraße 9.
Proben nach außerhalb gratis, bei Abnahme größerer Partien überende
ich Waaren per Bahn franco.

Lapidar-Theer.

Eine bewährte Composition, geeignet zum wasserdichten Ueberzuge alter und neuer Pappdächer, wetterfesten Anstrich auf Eisen, Holz, Mauerwerk ic.

Der Theer empfiehlt sich besonders dadurch, daß er schnell trocknet, selbst bei starker Sonnenhitze nicht flüchtig wird, allen Einflüssen des Wetters widersteht und in kurzer Zeit eine harte Kruste bildet, welche nie reißt und jeden beliebigen Farbenanstrich zuläßt.

Preis 6 1/2 \mathcal{M} pro Tonne von ca. 3 \mathcal{C} Inhalt incl. Fracht.

Zoern & Steinert.

Hülsbergs Tannin-Balsam-Seife

ist lediglich und allein in Halle a/S. bei A. Hentze, Schmeerstraße 36, und bei F. Laage & Co., Herrenstraße 11, ächt zu haben.

Um das Publikum vor Fälschungen zu bewahren, mache ich dies nochmals bekannt.
Berlin, d. 11. August 1867.
C. G. Hülsberg.

Meine

Messerschneiderei (Tafel-, Dessert-, Tranchir- und Kinderbestecke, sowie alle Sorten Haushaltung- und Küchenmesser), ausgezeichnete durch vorzügliche Qualität bei sehr niedrigen Preisen, sind mit beistehendem Stempel (meinem Namenszug in stenographischer Schrift) versehen. Man findet solche vorzüglich auf meinem Lager in Leipzig, 20 Grimmstraße, sowie in renommirten Magazinen für Haushaltungsgegenstände anderer Städte.
Carl Schmidt, Leipzig.

Gasthofverkauf oder Verpachtung.

Unterzeichnete ist gesonnen, seinen in Bistra belegenen erkaufen, in lebhaftem Verkehr stehenden Gasthof zum Hautenkrantz mit Hofraum, Scheune und Ställen nebst circa 18 Morg. Acker und 3 Morg. Holz von jezt ab zu verkaufen oder zu verpachten. Derselbe kann von einem soliden Käufer mit wenig Anzahlung übernommen werden.
Burkersroda, den 21. März 1868.
Stüber.

Eine Bäckerei, welche durch Nachweisung der Geschäftsbücher einen jährlichen Umsatz von 20,000 \mathcal{M} erreicht, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für 6500 \mathcal{M} zu verkaufen. Dieselbe enthält herrschaftliches Wohnhaus, Hof mit Brunnen, Garten, Lagerhaus mit Stallung u. Remisen, sowie überbauter Thorfahrt. Auf briefl. Anfragen unter Nr. 113. N. M., abzug. an Ed. Stückrath in der Exp. d. Stg., erfolgt nähere Auskunft.

Eine Mühle nebst Länderei,
bei einer Stadt in Großherzogth. Weimar, an einem starken Fluß, im Preise von 10,000 \mathcal{M} , ist zu verkaufen.
Näheres auf Anfr. H. K., einzusehen an Ed. Stückrath in der Exp. d. Stg.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

50 Mille Cigarren, gut gelagert!!

sind spottbillig weit unter Fabricationspreisen in 4 verschiedenen Sorten à Mille 4 1/2 - 5 \mathcal{M} . circa (nicht unter 1 Mille), um damit schnell zu räumen, abzugeben bei
Gust. Vöckel in Leipzig,
Brühl 82.

50 Ctr. gute Waschseife,

ziemlich trocken! (aus einer Konkursmasse herrührend) sind in Kisten von 1 1/2 - 4 Ctr., um damit schnell vor der Messe zu räumen, der Ctr. zu 8 1/2 \mathcal{M} der schönen Seife angemessen, spottbillig, sofort per Cassa zu verkaufen durch
G. Vöckel in Leipzig,
Brühl 82.

Ein großer Haufen Dünger ist zu verkaufen bei
Neberich in Zickris.

Für Kalkbrenner.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Kalkbrenner wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Der Besitzer ist auch geneigt, die Brennerei zu verpachten. Näheres H. Ulrichsstr. Nr. 31.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Der diesjährige Geburtstag des Königs ist nicht allein innerhalb der schwarz-weißen Grenzpfähle, sondern in sämtlichen norddeutschen Bundesstaaten gefeiert worden.

Eine Allerhöchste Cabinets-Ordre in Betreff der Pensions-Ansprüche der aus den neu erworbenen Landestheilen, resp. den Staaten des Norddeutschen Bundes in den preuß. Dienst übernommenen Officiere und Militär-Beamten, bestimmt, daß auf dieselben, insoweit durch besondere Verträge nicht anderweitige Festsetzungen getroffen sind, die Normen des preussischen Militär-Pensions-Reglements vom 13. Juni 1825, beziehungsweise das preussische Civil-Pensions-Reglement vom 30. April 1825 und die dazu ergangenen ergänzenden und abändernden Bestimmungen Anwendung finden sollen.

Wie die „Zeitl. C.“ berichtet, hat die konservative Fraction des Norddeutschen Reichstages die Absicht, alsbald nach dessen Konstituierung den in der vorigen Session angefügten Entwurf wegen Aufhebung der Schuldhaft, sowie ein Fabrikgesetz nach dem Muster des betreffenden Englischen einzubringen.

Der im Ministerium des Innern vorbereitete Entwurf einer neuen Preisordnung ist, nach der „Z. C.“, nunmehr so weit gediehen, daß man sich der Hoffnung hingeben darf, die darüber zu hörenden Vertrauensmänner noch während der laufenden Session des Reichstages berufen zu sehen.

Die letzten Feldzüge haben auch für die Cavallerie und Artillerie ein dringendes Bedürfnis nach tüchtigen Beschlagschmieden herausgestellt. Es ist daher auf Königl. Befehl im Anschluß an die Militär-Rosarschule eine Militär-Lehrschmiede errichtet, welche am 1. April eröffnet wird.

Weimar, d. 22. März. Der Landtag hat die Großhertzogliche Regierung eruchtet, die Fällung und körperliche Züchtigung der in den Strafanstalten befindlichen Strafzuchtlinge, als unvereinbar mit den Grundsätzen des Weimarschen Strafrechts, zu beseitigen.

Frankreich.

Paris, d. 23. März. Wie es heißt, ist bald eine kaiserliche Kundgebung, eine Art von Proclamation, zu erwarten. Dieselbe soll sich mit der äußeren Politik befassen. In diesem Actenstücke würde die vollständige Räumung Roms für den Fall in Aussicht gestellt, daß die zwischen Italien und Frankreich Betreffs des Kirchenstaates abgeschlossene oder abzuschließende neue Uebereinkunft die Garantie Preussens und der übrigen Mächte erhalten werde, und zugleich eine partielle Entlohnung beantragt. In welcher Form diese Kundgebung erscheinen wird, ist noch nicht gesagt.

Man schreibt der „Allm. Ztg.“ unterm 22. März: In dem vorerwähnten Ministerrathe verhandelte man längere Zeit über die Unruhen, die sich immer mehr über das französische Gebiet ausbreiten. Die Aufseherungen in Neuilly bestätigten sich trotz der offiziellen Demonstration. Donnerstag Abend hat abermals in Paris ein Erceß dieser Art stattgefunden, indem eine Schaar junger Leute, meistens verkleidet, den Polizeiposten in der Rue de Nanoyaur (Vorstadt Montmartre) übermächtig und das Innere der Wachtstube unter dem Rufe: A bas la mobile verwüstete.

Man schreibt der „Allm. Ztg.“ unterm 22. März: In dem vorerwähnten Ministerrathe verhandelte man längere Zeit über die Unruhen, die sich immer mehr über das französische Gebiet ausbreiten. Die Aufseherungen in Neuilly bestätigten sich trotz der offiziellen Demonstration. Donnerstag Abend hat abermals in Paris ein Erceß dieser Art stattgefunden, indem eine Schaar junger Leute, meistens verkleidet, den Polizeiposten in der Rue de Nanoyaur (Vorstadt Montmartre) übermächtig und das Innere der Wachtstube unter dem Rufe: A bas la mobile verwüstete.

wiederholt haben, und von denen die Journale nur unvollkommen zu sprechen wagen. Blut ist geflossen; die Truppen haben auf das Volk geschossen, welches die Polizei in die Flucht geschlagen und einen Polizeicommissar fast getödtet hatte. Die Regierung ist um so besorgter, als sie die Gährung sehr wohl kennt, die unter den unbeschäftigten Arbeitern in den Departements des Nordens, der Somme, der unteren Seine, des Pas de Calais u. herrscht.

Abeffnungen.

Der militärische Berichterstatter der „Allm. Ztg.“ berichtet aus dem Lager bei Antalo vom 24. Februar Folgendes: Wir lagern augenblicklich in einer weiten, von hohem, gelbem Gras bedeckten Ebene, südlich der Stadt Antalo, über die sich mit imposanten Felsmassen die 9333 Fuß hohe Amba (Bergfeste) erhebt. Vor uns schein eine mächtige Gebirgskette, die sich von Osten nach Westen zieht, mit ihren steilen, zerfissenen Steinmassen uns den Weg nach Magbala versperrt zu wollen, und unbeschreiblich ist die Farbenpracht, welche am Abend die scheibende Sonne auf den über einander wegschauenden Felsenketten hervorruft. Täglich vergrößert sich das Ansehen nur kleine Lager, und in endlosen Linien langen Truppen und Provisionen an. Besonders letztere werden von uns mit Genußthuung begrüßt, da wir in den letzten Tagen angingen, an Mangel zu leiden. Aber im Felde ist man ja leicht besorgt, und die zähen indischen Soldaten, die wir ausschließlich hier bei der Avantgarde haben, machen nicht so große Ansprüche, als ihre englischen Collegen. Ich kann sehr, wo auch europäische Truppen ankommen, den Unterschied bestens studiren. Neben den dunkelbraunen Söhnen Hindostans, mit ihrem feinen, wohlgepflegten, schwarzen Haar, den lebhaften, intelligenten Physiognomien, nehmen sich die englischen Soldaten, mit den langen, wilden Bärten, den verbrannten Gesichtern und der unglaublichen Nonchalance, wenig vorthellhaft aus. Nichts reinlicher und appetitlicher, als jene kleinen Küchen, die sich indische Soldaten und Diener am Abend aufbauen, mit den blinkenden Kupfergeschloßen und merkwürdig geformten Köpfen und Pfatten. Bevor der Koch sein wichtiges Geschäft beginnt, wäscht er sich von Kopf bis zu Fuß, und es ist dann eine wahre Freude, die braunen Hände den weißen Teig zu flachen Broden formen zu sehen, die, später geröstet, einen Hauptbestandtheil der Nahrung ausmachen. Mit merkwürdigem Geschick konstruirt sich der Indier seine Hütte aus Stroh und alten Decken, und der braune Kerl, mit seinen Pfannen und Tiegeln, der die fehlenden Wasserpfanne und der kleinen, aber warmen Behausung, bietet Stoff zu den schönsten Skizzen. Sir A. Napier ist in den nächsten Tagen hier erwartet, und hofft man, daß er nicht lange verweilt. Strenge Ordres, vom Ober-Commando kommend, beschränken die Zahl der Diener und setzen das Gepäck eines Officiers auf 75 Pfund fest. Napier gedenkt, Magbala, den am Ushangi-See vorbeiführenden Weg einschlagend, in fünfzehn Nächten zu erreichen, und berechnet die Entfernung bis dahin auf etwa 150 englische Meilen. Nach Aussage von Boien, die am 17. d. M. mit Briefen Kassam's an Merwether ankamen, rückt Abo-doroos jetzt nördlich von Magbala vor, um den Engländern den Weg dahin zu verlegen, und sieht es merkwürdiger Weise in der Meinung der Bevölkerung fest, daß wir unabweibriglich verloren sind und sicher vernichtet werden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 24. März. Die Reichsraths-Delegation nahm heute in Uebereinstimmung mit der Ungarischen Delegation das Reichsbudget im Betrage von 100,357,190 Gulden an, worin für die Cisleithanischen Provinzen 70,250,033 Gulden entfallen. Der Reichskanzler Baron Beust kündigt an, daß die Kaiserliche Sanction bereits erfolgt sei, hin-zufügen, daß die Haltung der Delegation der ausgeprägten Friedenspolitik der Regierung einen doppelten Haß und Nachdruck gegeben habe. Der Präsident schloß die Session mit einem Hoch auf den Kaiser. Als in der Ungarischen Delegation heute ebenfalls die Annahme des Reichsbudgets stattfand, verkündete der Präsident die erfolgte königliche Sanction und schloß die Session mit Hymn auf den König.

Vermischtes.

Das von dem Ausschusse des Hülfvereins für Dsireu-fen veröffentlichte 12. Gabenverzeichnis weist eine Gesammthomme von 618,408 Thlr., außerdem verschiedene Sendungen von Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken auf. Der zu Berlin im königlichen Schlosse zum Besten der Nothleidenden in Dsireu-fen abgehaltene Bazar, verbunden mit Verloosung u., hat im ganzen etwas über 67,000 Thlr. eingebracht.

Posen, d. 22. März. In einer der kleineren Provinzialstädte hat, wie die „Pos. Ztg.“ berichtet, in diesen Tagen eine arme Frau auf dem Sterbebette sich zu einem Verbrechen in Beziehung auf den Personenstand bekannt. Dieselbe erklärte in der Weichte, daß sie, vor ungefähr 30 Jahren von einem Knaben entbunden, einen Dienft als Amme bei der Gräfin A. erhielt, die ebenfalls mit einem Knaben niedergekommen war. Die Frau hat alsdann ihr Kind der Gräfin untergeschoben und das Kind der Gräfin in ihre eigene Pflege genommen. Der Tausch wurde bis zum heutigen Tage nicht bemerkt. Der Proletarier ist als Graf erzogen und hat sich als solcher auch bereits mit einer Dame aus alter gräflicher Familie verheirathet; der gräfliche Sohn ist als armer Junge erzogen, hat gedient und sich endlich verheirathet und wohnt gegenwärtig unweit seiner gräflichen Besitzungen Komornik mit einigen Kindern. Auf Grund dieser Mittheilungen, bei welchen die Frau auf wiederholtes Befragen verblühen, ist bereits eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Hallscher Tages-Kalender.

Donnerstag den 26. März:

Universitäts-Bibliothek: Vm. 11—1.
Antiken-Cabinet der Universitäts-Bibliothek: Vm. 2—3 i. Gebäude der Universitäts-Bibliothek, part.
Städtische Bibliothek: Expeditionsstunden von Vm. 8 bis Vm. 2.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8—1, Vm. 3—4.
Spargasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9—1 gr. Schlämm 10 a.
Spargasse u. Hofplatz-Bereich: Kassenstunden Vm. 10—12 u. Vm. 2—5 Rathhausgasse 18.
Consum-Bereich: Kassenstunden Vm. 9—12 gr. Ulrichsstraße 4.
Briefverammlung: Vm. 8 im Stadtschreiberei (mit Cours-Not.).
Poltechnischer Verein: Ab. 7—9 1/2 Bibliothek u. Lesezimmer in der „Tulpe“.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2—10 große Märkerstraße 21.
Kaufmännischer Verein: Ab. 8—10 im „Preussischen Hofe“.
Stenographischer Verein nach Gabelsberger: Ab. 8 in der „gold. Rose“.
Schachclub: Ab. 7 in Schiller's Restauration.
Turnverein: Ab. 8—10 Übungsfunde in der Turnhalle.
Tümmelverein: Ab. 7—9 Übungsfunde im „Kronprinzen“.
Männergesangsverein: Ab. 8—10 Übungsfunde im Paradies.
Handwerkermeister-Liedertafel: Ab. 8—10 Übungsfunde im „goldnen Löwen“.
Kabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal: Jährlich römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 U. 15 M. Vm. (C), 7 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 30 M. Vm. (P), 5 U. 54 M. Vm. (C), 6 U. 10 M. Vm. (G).
Leipzig 6 U. 10 M. Vm. (G), 7 U. 35 M. Vm. (P), 9 U. 30 M. Vm. (P), 1 U. 20 M. Vm. (P), 7 U. 20 M. Vm. (P), 8 U. 45 M. Vm. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 8 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 25 M. Vm. (P), 6 U. 55 M. Vm. (P), 8 U. 10 M. Vm. (G, überm. i. Eöthen), 11 U. 20 M. Vm. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 50 M. Vm. (P), 7 U. 40 M. Vm. (P, bis Nordhausen).
Hüringen 5 U. 20 M. Vm. (P), 9 U. 20 M. Vm. (P), 11 U. 2 M. Vm. (S), 1 U. 50 M. Vm. (P), 7 U. 45 M. Vm. (P—bis Gotha), 11 U. 8 M. Vm. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: **Sömmern** 9 U. Vm. — **Edelstein** 9 1/2 U. Vm. — **Querfurt** 2 U. Vm. — **Rosleben** 1 U. Vm. — **Salsbünde** 9 U. Vm. — **Wettin** 2 U. Vm.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 24. bis 25. März.
Kronprinz. Die Hrn. Rent. v. Corini a. Petersburg u. Weise a. Berlin. Dr. v. Kühne m. Fam. a. Königsberg. Die Hrn. Kauf. Lyon a. Mannheim, Deller a. Magdeburg, Lindemann a. Hamburg, Polster a. Kassel, Weich a. Eöln, Pfeiffer a. Bremen.

Stadt Zürich. Die Hrn. Fabrik. John a. Berlin u. Rumbach a. Leuzenrieden. Dr. Defon. Hinz a. Langensölden. Die Hrn. Kauf. Rathmann a. Paris, Meitz a. Eberfeld, Buchen a. Eöln. Dr. Ingen. Stockhausen a. Dresden. Hr. Techn. Bleichröder a. Nürnberg.
Goldner Ring. Hr. Techn. Bluch a. Leipzig. Hr. Control. Pollack a. Aschaffenburg. Hr. Ingen. Peter a. Düsseldorf. Die Hrn. Kauf. Lange a. Plauen, Reichenbach a. Berlin, Löwenthal a. Aichersleben, Delle a. Hansberge b. Minden.
Goldner Löwe. Hr. Lehrer Neumann a. Hanau. Hr. Gutsbef. Bruchmann a. Schildau. Hr. Fabrik. Jung a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Heldorf a. Jöricau, Frank a. Eöln, Jakob a. Magdeburg, Lange a. Torgau, List a. Eöln, Eisenreich a. Kalmersode, Braun a. Berlin, Ritter a. Lindau, Leichter a. Chemnitz.
Stadt Hamburg. Sr. Erl. d. reg. Graf zu Stolberg, Stolberg m. Gem. u. Befolge a. Stolberg. Die Hrn. Rittergutsbef. Wette u. Kunik a. Mecklenburg-Schwern u. v. Seebach a. Götting. Hr. Defon. Engelhorn a. Wolfenbüttel. Hr. v. Spiegel a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Bremen, Floh a. Eberfeld, Hoff a. Dresden, Sebel u. Jonas a. Berlin, Goldschmidt u. Bollmann a. Wöhlhausen, Camson a. Wolfenbüttel, Paulus a. Stadtau, Pingel a. Eöln, Wittmeyer a. Neu-Wurpin.
Mente's Hotel. Dr. Negot. Perret a. Genève i/Schweiz. Die Hrn. Kauf. Voelhoff a. Bingen, Frank u. Kloss a. Magdeburg, List a. Kassel, Hennings a. Meerane, Traus a. Glauchau, Hoffstedt a. Frankfurt a/M., Weisenborn a. Berlin, Wille a. Dessau.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

25. März 1868.
Berliner Fonds-Börse.
Tendenz: Anfangs matt, Schluss besser.
Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103 3/4, 4 1/2% do. 95 1/2, 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 83 1/2.
Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 72 1/2. Italienische Anleihe 47 1/2.
Amerik. Anleihe 75 1/2.
Eisenbahn- u. Stamm-Actien. Altona-Kiel 118. Bergisch-Märkische 135 1/2. Berlin-Anhalt 208. Berlin-Görlitz 78 1/2. Berlin-Potsdam 191. Berlin-Stettin 137 1/2. Breslau-Schweidnitz 119 1/2. Eöln-Minden 136. Eöln-Düsseldorf 85 1/2. Mecklenburger 75. Magdeburg-Halberstadt 106. Magdeburg-Leipzig 208. Mainz-Ludwigsbafen 127 1/2. Märk. Poisen 68 1/2. Oberschlesische 188. Oester. Franzosen 148. Oester. Lombarden 99 1/2. Rechte Oderufer 77 1/2. Rheinische 110. Sibiringer 132 1/2.
Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificate 100 1/2. Preuß. Hyp. Actien 107.
Berliner Getreide-Börse.
Tendenz: höher. loco 75 1/2. März/April 75 1/2. April/Mai 75 1/2. Mai/Juni 74 1/2.
Hüßl. loco 10 1/2. Frühjahr 10 1/2.
Spiritus. Tendenz: besser. loco 19 1/2. März/April 20. April/Mai 20 1/2. Kündigung —.

Bekanntmachungen.

Beschluß.
Der über das Vermögen des Polizeisekretärs a. D. Franz Dieß hier eröffnete Concurß ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet. Halle a/S., den 20. März 1868. Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.
Der über das Vermögen der vermitteltem Handelsmann Bertha Silberberg eröffnete, im abgefügten Verfahren verhandelte gemeine Concurß ist durch Accord beendet worden. Halle a/S., den 19. März 1868. Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.
Der den Erben des verstorbenen Gastwirth Johann Gottward Lange gehörige, in Günsted an der Sangerhausen-Erfurter Chaussee gelegene Gasthof „zum Regenbogen“ mit Tanzsaal, Garten und Kegelhahn, soll auf Antrag der Erben öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf den 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr in dem vorbezeichneten Gasthose zu Günsted anberaumt, zu welchem Kauflustige geladen werden.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind jedoch auch schon vorher bei dem unterzeichneten Gericht einzusehen. Weissenfee, den 11. März 1868. Königl. Kreisgerichts-Commission II.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgerichts-Commission Geldungen.
Das dem Brauereibesitzer August Waage hier gehörige, sub No. 172 in Heldrunge beliegene, Vol. VI. Fol. 167 No. 259 des Hypothekenbuchs eingetragene Brau- und Malzhause nebst Zubehör, namentlich einem Garten an der Conke-Escarpe des hiesigen Schlosses von 1 Mgn. 41 □ Rhn. mit dem vorhandenen Brau-Inventar abgeköhrt auf 4771 \mathcal{R} . 11 \mathcal{S} . 8 \mathcal{S} . sowie 3/8 Ar. Holzflod, jetzt Hackeland an der Grenadiernkühe, letzteres wäizend, ebenfalls abgeköhrt eingetragene, abgeköhrt auf 10 \mathcal{R} . zufolge der

nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lare soll am 28. April 1868 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.
Die der verehel. Schuhmacher Anna Christiane Mogenstern geb. Ostermann in M öst gehörige, sub Nr. 21 des Hypothekenbuchs von M öst eingetragene Hausbesitzung nebst Zubehör, namentlich den Mansfäden Nr. 43 von 45 □ Ruthen und Nr. 56 von 1 Morgen 73 □ Ruthen, abgeköhrt laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden dorfgerichtlichen Lare, auf 800 \mathcal{R} . soll am 28. Mai 1868 Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. Zörbig, den 31. Jan. 1868. Königl. Kreisgerichts-Commission.

Die auf dem Schlag an der untern Köbbermeinde, Winkeler Forstabtheilung, ausgehauenen Reife, als:
23/4 Schock große Reifen,
47 = mittlere dergl.,
52 = kleinere dergl. und
34 = Stutzreifen,
sollen

Freitag den 3. April d. J. früh 9 Uhr bei günstiger Witterung an Ort und Stelle, bei Regenwetter in der Schenke zu Winkel meistbietend verkauft werden. Abfahrtsfrist 8 Tage. Schloß Ulfstedt, den 23. März 1868. Das Großherzogl. S. Rechnungsamt. Stözer.
Eine Wohnung ist zu vermieten in Trotha Nr. 85.

Das Programm der landwirthschaftlichen Ausstellung, welche in Magdeburg im Anschluß an die XXI. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen u. am 4. und 5. Juni 1868 von dem Verein für Aufstellung landwirthschaftlicher Maschinen und dem landwirthschaftlichen Vereine für Magdeburg und Umgegend veranstaltet wird, zu welcher die Anmeldung von Thieren, Geräthen und landwirthschaftlichen Erzeugnissen bis spätestens zum 15. April 1868 erfolgen müssen, ist von dem Hrn. Sparkassen-Rendant Dannehl in Magdeburg, Schwettdorferstraße Nr. 17/18 zu beziehen.

Bekanntmachung.
Die hiesige Schüßengilde beabsichtigt ihr zwischen der Herrenbreite und der Feldthorstraße beliegene Etablissement — bestehend aus dem nach der Herrenbreite zu beliegenden Hause, einem Hinterhause mit großem Ballsaal, Stallung, Hofraum, Garten und Kegelhahn — in dem bisher ein Restaurationsgeschäft betrieben ist und das sich besonders zu einer Gastwirthschaft eignet, im Ganzen oder theilweise getrennt, daß von dem nach dem Feldthor zu beliegenden Garten eine Baustelle von 70 Fuß Breite und 20 Fuß Tiefe abgeköhrt wird, gegen Meistgebot und gegen eine Anzahlung von ca. 3000 \mathcal{R} . zu verkaufen und event. zu verpachten. Im Auftrage der Schüßengilde werde ich die Gebote der Meistbietenden in dem zu diesem Zwecke in dem bezeichneten Etablissement auf den 17. April 1868 Nachmittags 2 Uhr angeköhrt Termine entgegenzunehmen. Achersteden, den 15. März 1868. Der Rechts-Anwalt Schmidt.

Die zweite Lehrerstelle in Glesien, welche außer freier Wohnung und Gehalt 200 \mathcal{R} . baar trägt, ist anderweit zu besetzen, und wollen sich Bewerber um dieselbe bei mir melden. Glesien, den 24. März 1868. Tittel, Patronatsvertreter.

Schaf-Verkauf!
Auf Rittergut Dörsau sollen ca. 200 Stück gesunde 4jährige Hammel verkauft und nach der Schur abgenommen werden.

Hausverkauf.

Ein größeres Geschäftsbaus in vorzüglichster Lage mit herrschaftlichen Logis soll umgänglich veräußert werden durch **G. Martinus.**

Ein freundlicher Laden mit Logis in lebhaftester Lage der Stadt ist pr. 1. Juli a. c. preiswerth zu vermiethen.

Näheres bei **Anton Zeit.**

Die bis jetzt vom Herrn Grafen von **Dar** nach bewohnten drei Etagen, **Wilhelmstraße Nr. 2**, sind im Ganzen oder einzeln zum 1. April d. J. zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Gutsverkäufe.

Ein vorerntes Rittergut, in der Nähe Leipzigs, mit 800 Morg. Areal inclusive 70 Morg. Wiese, die Felder unmittelbar am Gute, Lehmöden, Acker 120 Morg. Roggen, Brennerei 2000 Quart Malzraum, Gebäude sind mit 32,000 Th. versichert, Preis 127,000 Th. mit 40 bis 50,000 Th. Anzahlung.

Ein Rittergut, 600 Morg. Areal, incl. 80 Morg. Wiese, 30 Morg. sehr guter Holzbestand, Werth 25,000 Th. Gebäude und Inventar gut. Preis 96 Mille bei 30 bis 40 Mille Anzahlung.

Ein Landgut nahe Eisenbahn u. Stadt, mit 330 Morg. bestem Boden, 30 Morg. Wiese, 40 Morg. Laubholz. Gebäude gut, Inventar 36 Rinder, 6 Stück Pferde, 30 St. Schweine. Preis 45,000 Th. bei 12 bis 15,000 Th. Anzahlung.

Ein Stadigut, über 100 Morg. nur bestem Rübenboden, Gebäude sehr gut, Lage vorzüglich. Preis 19,000 Th. bei 7000 Th. Anzahlung.

Ein Landgütchen von 35 Morg., Ackerlage sehr gut, Inventar u. Gebäude gut. Forderung 7000 Th., Anzahl. 3000 Th.

Ein flotter Saalhof, nur zu empfehlen. Preis 6000 Th. bei 3000 Th. Anzahl.

Ein Materialgeschäft, gr. Orte, mit schönem Garten. Preis 2500 Th., Anzahlung 1600 Th.

Eine nahrhafte Bäckerei, die alleinige, bei ca. 2000 Einwohnern, gutes Geschäft. Preis 1100 Th., Anzahl. 500 Th., Restkapital fest.

Alles Nähere bei **L. Flinzer** in Wengelsdorf, per Adresse Keuschberg bei Dürrenberg.

Stadtguts-Verkauf.

Dasselbe liegt in der Nähe Leipzigs, nahe der Eisenbahn, hat 60 Acker oder 130 Morgen sehr guter Felder und Wiesen, schöne Gärten, Gebäude herrschaftlich und massiv, Ställe gewölbt, 4 schöne Pferde, 15-18 Kühe, 12 Schweine, sehr werthvolles tobes Inventar, etwa 3000 Th. Werth, zwei schwunghafte technische Gewerbe, (keine Zigaretten), Milchverkauf und bedeutende Vorräthe. Das Gut soll durch mich auszugestrichen für 26,000 Th. mit 10,000 Th. Anzahlung verkauft werden. Ursache des Verkaufs, weil der Besitzer dasselbe seit nahe 50 Jahren besitzt und sich zur Ruhe legen will. Nähere Auskunft an re. elle Selbstkäufer erteilt der Amtmann **Titel** in **Schwendig.**

Restaurations-Verkauf.

In der Nähe Magdeburgs ist in einer Provinzial- und Garnisons-Stadt eine große, sehr fein eingerichtete, mit franz. Billard versehene Restauration Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen und mit 1000 Th. sofort zu übernehmen. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bz.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Nähe der Post, wo schon länger als 50 Jahre ein gangbares Geschäft betrieben wurde, ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen **Schimmelgasse Nr. 4.**

Russische 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Die **Schuja-Ivanovo-Eisenbahn-Gesellschaft** emittirt Th. 3,440,800 5% Prioritäts-Obligationen in Abschnitten von 500 und 200 Th. zum Course von 74 1/2 % mit Zinscoupons, welche am 1. April und 1. October jeden Jahres in Berlin ohne jeden Abzug in Preuß. Courant zahlbar sind.

Die **Kaiserlich Russische Regierung** hat die unbedingte Garantie für Zinsen und Amortisation übernommen. Letztere beginnt mit Ablauf eines Jahres nach Fertigstellung der Bahn durch Verlosung zum Pari-Course.

Die in früheren Jahren emittirten Russischen Prioritäten nehmen ohne Ausnahme einen um mehrere Procent höheren Coursstand ein, dessen Erreichung auch für die jetzt zu emittirenden in Aussicht steht.

Zeichnungen nehmen wir bis Montag, den 30. d. M., entgegen.

Hallescher Bank-Verein

von **Kulisch, Kaempff & Co.,**
Brüderstraße 6.

Iduna.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Vericherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr **C. Henneberg** die Agentur der Iduna für Gerbstedt und Umgegend niedergelegt hat, ist dieselbe Herrn **Friedrich Felgentreff** daselbst übertragen worden.

Die Direction der Iduna.

güt. **Dr. Herrmann.** güt. **Dr. Wiegand.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der Iduna bin ich zur Ertheilung jeder Auskunft gern bereit und empfehle mich zum Abschluß von Versicherungen.

Gerbstedt, den 24. März 1868.
Friedrich Felgentreff.

Iduna.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Vericherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Amtmann **C. König** die Agentur der Iduna für Weisensfels und Umgegend niedergelegt hat, ist dieselbe Herrn **G. Lohse** daselbst übertragen worden.

Die Direction der Iduna.

güt. **Dr. Herrmann.** güt. **Dr. Wiegand.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der Iduna bin ich zur Ertheilung jeder Auskunft gern bereit und empfehle mich zum Abschluß von Versicherungen.

Weisensfels, den 24. März 1868.
G. Lohse.

Ein Paar Wagenpferde,

unter zwei Paar die Wahl, Hechtshimmel und Braune, erstere hannöversches Vollblut, letztere preussisches Gestüt, 6-7 Jahr alt, beide Paar sehr elegant, vollkommen fehlerfrei, fromm gefahren, flott, 5 Fuß 4 Zoll groß; Preis 130 u. 115 Louisd'or, stehen auswärts zum Verkauf. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bz.

Ein feuerfester **Geldschrank**, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter L. 50. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Planen und Säcke.

Wagenplanen in allen Sorten, in jeder beliebigen Größe stets vorrätbig; **Säcke** in Auswahl, von sehr festem Drel, billigst bei **Pfaffenberg**, Klausthorstr. 5.

Werry,

das nun bereits vielfach anerkannte beste Mittel gegen Gliederreizen aller Art, Zahn- und Kopf-Weisen, überhaupt **Rheumatismus**, ist zu haben in Schachteln per Dose à 10 Gr., Packete bei Abholung à 5 Gr. bei **Pfaffenberg**, Halle, Klausthorstr. 5.

Halle a/S.

Billigste täglich erscheinende Zeitung für Politik und Unterhaltung:

Der Bote für das Saalthal.

Preis 10 Sgr. p. Quart. excl. Postzuschlag. Probenummern durch alle Postanstalten.

Ein gesunder kräftiger Mann, der mehrere Jahre die Führung eines Elbkahns betrieben, sucht in ähnlicher Weise oder als Aufseher, Streckenwärter oder dergl. baldigst Stellung. Die ehrenhaftesten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen oder nähere Auskunft erteilt gefälligst Herr **W. Schmeil**, Geißstr. 50, hier.

Eine **Wirtschafts-Mamsell** in reiferen Jahren, die in der inneren so wie Milch-wirtschaft thätig ist, die Wirtschaft allein zu führen hat, suche ich bei gutem Gehalt und humaner Behandlung zu engagieren. Persönliche Vorstellung mit Beibringung der Zeugnisse werden gewünscht.
L. Flinzer in Wengelsdorf.

Ein Mädchen, welches die Landwirthschaft und das Kochen gründlich versteht, kann sofort gute Stellung erhalten. Persönliche Vorstellung und Vorzeigung guter Atteste wird gewünscht. Das Nähere bei **Friedrich Kluge** in Eisleben.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, circa 16 Jahr alt, welches Lust hat in einem sauberen Badegeschäft thätig zu sein, kann eine Stellung finden, und ist Herr **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bz. so freundlich Näheres zu erteilen.

Für einen jungen Mann, der das Abgangs-Zugnis von Tertia hiesigen Dom-Gymnasiums vorlegen kann, suchen wir eine Stelle als Lehrling in ein Colonialwaaren-Geschäft en gros und en detail. Kost und Logis wird beansprucht. Der Antritt kann schon zu Ostern stattfinden.
Naumburg, den 24. März 1868.
J. G. Goeltz & Söhne.

Ein j. Mensch, der erst 1 Jahr gelernt, sucht als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft sofort eine Stelle. Adr. V. W. gr. Wallstr. 29, part.

Eine Pachtung

von 4000 Morg. durchweg geborenen Weizenboden in der berühmten Elbinger Niederung, mit prachtvollen Wiesen, seit 72 Jahren schon in der Hand einer Familie, soll wegen Alters des Besitzers verpachtet werden. Es sind erforderlich 40,000 Th. Selbstkapital. beidenden Adressen sub J. 856. an **H. Kretzschmar's** Zeitungs-Annoncen-Bureau in Berlin einzusenden.

5% Warschau-Terespoler Prioritäten.

Der am 1. April fällig werdende Coupon wird von mir nach Cours, jedoch über 2 *R.* 20 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* seiner Zeit eingelöst.
N. R. Levy, Markt Nr. 10, Halle a. S.

Durch sehr vortheilhaften Ankauf großer Waarenlager und persönliche Einkäufe in den Fabrikstädten offerire ich gegen Baarzahlung eine große Auswahl Winter- und Sommer-Buckskins, prima Qualität, passend zu Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, in hell und dunkel, 2 *B. C.* breit, à *C.* v. 25 *Sgr.* an;
schwarz und braunes Tuch, à *B. C.* von 1 *Thlr.* an;
französisch gewirkte Long-Shawls, fein fein, à *St.* v. 10 *Thlr.* an;
große reinwollene Zephyr-Tücher u. Shawls, à *St.* v. 1 $\frac{1}{4}$ *Thlr.* an;
kleinere reinwollene Tücher, à *St.* von 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an;
schwarzen französischen Casimir, 3 Ellen breit, besonders geeignet zu Umschlagetüchern zc., à *B. C.* 25 *Sgr.*;
franzöf. Thybet in allen Farben, $\frac{1}{4}$ à *B. C.* 11 *Sgr.*;
Jaconnet u. Organdy, brillante Muster, à *B. C.* 3 $\frac{3}{4}$ *Sgr.*;
Herrenhuter u. Bielefelder Hausleinen, Creas- und fein fein Kronen-Leinen, Shirting, Chiffon, Batist, Tischgedecke, auch einzelne Tischtücher und Servietten, Dreil-Handtücher, Piqué, Bettzeug, Bettbarchent etc. etc.

Kleiderstoffe in Alpacca, Lüstre, Mohair, Chiné, Cretonn, Balzareen, Changeant-Chiné, sehr eleganten schottischen Casimir u. s. w. u. s. w. zu auffallend billigen Preisen.

Waschechte französische u. Eilenburger Kattune, à *B. C.* 3 $\frac{1}{4}$ *Sgr.*

Louis Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten blifigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum 1. April c. unter der Firma

Gustav Bieber,

Leipzigerstraße Nr. 7, vis à vis dem gold. Löwen,
im Hause der Herren Gebr. Keil,
ein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

etaktir. Bitte bei vorkommendem Bedarf mich schon im Voraus berücksichtigen zu wollen.
Halle, im März 1868.

Gustav Bieber,

Leipzigerstr. Nr. 7, vis à vis dem gold. Löwen.

Natürliches

Friedrichshaller Bitterwasser.

Mit frischer Füllung unserer Quelle sind alle Mineralwasserhandlungen versehen. Brunnenschriften bei uns, sowie in allen Mineralwasserhandlungen unentgeltlich.

Die Brunnen-Direction

C. Oppel & Co.

in Friedrichshall bei Hildburghausen.

Mehrere junge Mädchen zur Erlernung des Nähnens, sowie eine darin Geübte werden gesucht.
B. Franke, Leipzigerstraße 90.

Alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen bei
B. Franke.

Siegel-Oblaten
en relief

in anerkannt besser und sauberster Ausführung von Herren C. Kühn & Söhne in Berlin empfehle den löbl. Behörden, Kaufleuten, Subskribenten, sowie allen Bureaux zu deren sehr billigen Fabrikpreisen.

Brüderstr. 16.

Carl Haring.

Bairisch und Culmbacher Bier in Gebinden bis zu $\frac{1}{2}$ Eimer, sowie in Flaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. F. Berger, gr. Klausstraße Nr. 3.

Einige Wispel gute Speisekartoffeln sind abzulassen bei

Adolph Eisentraut in Lettin.

Ein Pony nebst Wagen und Geschirre ist zum Verkauf vor dem Geistthor Nr. 20.

Mineralbrunnen,

natürliche sowie künstliche von Dr. Struve, Emser und Biliner Pastillen empfehlen

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Dr. M. S. Heim, Spezialarzt, Nürnberg, erteilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründl. Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikan. Pflanzenmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur u. Jod in 10-14, u. jede Gonorrhoea in 12-16 Tagen beseitigt.

Große Niederlagen, hell und trocken, sind zu vermieten in Halle, Keilergasse Nr. 1.

Halle, Montag den 30. März:

3. (letztes) Symphonie-Concert
im Saale des Volksschulgebäudes,

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Pianist **Otto Reubke.**

Programm: Beethoven, 9. Symphonie D moll (1-3. Satz). — Schumann, Concert für Pianoforte (op. 54). — Liszt, Les Préludes. Symphonische Dichtung.

Billete à 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* sind bei **H. Karmrodt** zu haben. An der Kasse à Billet 15 *Sgr.*

Nachruf!

Am 17. März starb in seinem 57. Lebensjahre der Lehrer und Domcantor **F. W. Keilhack** zu Halle. In Ihm bedauern wir einen sorgsamen Familienvater, aufopfernden Lehrer unserer lieben Jugend und einen lieben treuen Freund. Was Er durch sein Schaffen und Wirken an unsrer Stadt verdient, möge man es seinen zahlreichen theuern Hinterlassenen vergelten. Bei allem seinen Fleiß und unermüdeten Thätigkeit war es Ihm nicht vergönnt, seine letzte Stunde sich dadurch zu erleichtern, daß er sagen konnte: Ihr seid verstorbt. —

Wie sehr man den Dahingeshiedenen geehrt und geliebt, davon giebt sein ehrendes Leichenbegängniß Zeugniß. Er hat sein Tagewerk vollbracht, darum

Friede und Ruhe seiner Asche.

Einer für Viele.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 73. Halle, Donnerstag den 26. März 1868. Hierzu zwei Beilagen.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1868) mit 1 Thlr. 10 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 15 Sgr. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern, und bemerken wir, daß die geringe Preiserhöhung durch die fortwährende Erweiterung unseres Blattes veranlaßt wird.
Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Die fälligen Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch fern-er entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.
Halle, den 24. März 1868.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Halle, den 25. März.

Nachdem der gesetzgebende Reichstag, der vom 24. Februar bis zum 17. April v. J. verammelt war, in der Bundesverfassung den neuen Rechtsboden deutscher Politik geschaffen hatte, wurde in der darauf folgenden ersten ordentlichen Reichstagsession vom 10. Sept. bis zum 26. Oct. v. J. zwischen den drei gesetzgebenden Faktoren des Bundes: Präsidium, Bundesrath und Reichsrath eine Reihe von Gesetzen vereinbart, welche für die politische und volkswirtschaftliche Entwicklung Norddeutschlands von größter Bedeutung sind. Außer der Beibehaltung über den Bundesaufhalt und die Zollvereinsverträge brachte der Reichstag die Gesetze über das Postwesen, die Nationalität der Kauffahrtschiffe, die Besteuerung des Salzes, über die Freizügigkeit, den Portotarif, die Verpflichtung zum Kriegsdienst, die Bundeskonsulate, ferner über die Aufhebung der Zinsbeschränkungen, das Postgesetz und das Anleihengesetz zu Stande. Der Gesetzentwurf über die Verwaltung der Bundesschulden, sowie der Entwurf zum Koalitionsgesetz konnten dagegen die Zustimmung des Bundesrathes nicht erlangen. Alle diese Gesetze enthielten, obgleich mit „Dampfgeschwindigkeit“ vereinbart, einen Fortschritt im Sinne des liberalen Programms.

Um nun den Ausbau der Verfassung des Norddeutschen Bundes fortzusetzen, wurde der am Montag im Weißen Saale des Königschlosses zu Berlin eröffnete Reichstag berufen. Seine Thätigkeit kann nur einen vorwiegend geschäftlichen Charakter haben und werden die wesentlichen Punkte derselben in der vom Throne gesprochenen Eröffnungsrede berührt.

Die hervorragendste Stelle in den Verhandlungen wird der Entwurf einer Norddeutschen Gewerbe-Ordnung einnehmen. Aus dem Vortreiben, dem Begriff des Norddeutschen Indigenats seinen vollen Inhalt zu geben, war in der vorigen Session das Gesetz über die Freizügigkeit hervorgegangen. Jedem Norddeutschen stand danach das unbedingte Recht zum Aufenthalt, zur Niederlassung und zum Grundeigentums-Erwerb an allen Orten des Bundesgebietes zu, ohne Ansetzungen von der Gemeinde oder der Polizei fürchten zu müssen. Was nützte es dem Handwerker aber, daß ihm dies Gesetz gestattete, in Mecklenburg, Hamburg u. dergleichen Aufenthalt zu nehmen, wenn ihn das Zunft-, Prüfungs- und Concessionswesen, sowie die Realgerechtigkeiten, dort verhinderten, sich auch ein Geschäft zu gründen? Denn nur Sachen, Hefen, Eisen und die thüringischen Fürstenthümer besitzen bisher Gewerbebefreiheit. Sollte daher dem Arbeiter oder dem Gewerbetreibenden sein natürliches, ursprüngliches Menschenrecht nicht noch länger verkümmert bleiben, so mußte die gewerbliche Freizügigkeit zur vollen Durchführung gelangen, und es galt daher vor Allem die Hindernisse, welche die Reaction seit 1845 auf dem Gebiete der Gewerbegesetzgebung aufgeworfen hatte, aus allen Theilen des modernen Nationalstaates hinwegzuräumen und den Prinzipien der Gewerbebefreiheit ihren uneingeschränkten Ausdruck finden zu lassen.

Auch die Bundesregierung erklärte daher bereits in der vorigen Session des Reichstags, eine gemeinsame Gewerbe-Ordnung für den

Norddeutschen Bund vorlegen zu wollen. Obwohl nun der theilweise bereits veröffentlichte Entwurf auf der Grundlage der Gewerbe- und Koalitionsfreiheit beruht, hat das Prüfungs- und Concessionswesen jedoch noch eine so große Berücksichtigung gefunden, daß 184 Paragraphen im ursprünglichen Entwurfe notwendig waren, um die Einschränkungen zu registriren; u. a. bleiben die Beschränkungen des Preßgewerbes in voller Kraft, so daß der Reichstag seine verbessernde Hand noch



amen Indigenats im ganzen wird dem Reichstage ein Generalpolizeilichen Beschränkungen wie in einem früheren Artikel gelten und das sittliche

bietes, dessen Einrichtungen stages bis zum Jahre 1871 die Quartierleistung fürständig worden; außerdem tzung von Truppen auf Eisen allen von Mannschaften vor,

it der Maße und Gewichte rede einen Gesetzentwurf zur an, dessen Einheit die deutsche bnt hat. Bestehen doch noch bene Fußmaße, von 25—31 54—83 Centimeter; ferner —20 Fuß; Ackermorgen von Flüssigkeitsmaßen Liter von Maß; der Schoppen schwand. Die Ordnung des Maß- und Beschlässe einer Maßconferenz. Gossentlich wird die preu- tischen Handelslandes nach- um Meter empfohlenen Drei- ge Meterhystem einführen.

Der Gesetzentwurf über das Bundesschuldenwesen, der bereits in der vorigen Session eingebracht worden war, bestimmt diejenige Behörde, welche die Bundesschuld zu verwalten, sowie die vom Reichstag resp. dem Bundesrathe zu wählende Commission, welche jene Behörde zu kontrolliren hat. Das Haus veränderte den Gesetzentwurf, indem es die Convertirung der Schulden an ein Gesetz knüpfte und das Recht der Klage gegen die Verwaltungsbehörde seitens des Reichstags sichern wollte. Diese Amendements hatten aber in der vorigen Session die Zustimmung der Regierung nicht gefunden. Daraus bezieht sich ebenfalls die Einrichtung einer Oberrechnungskammer für den Bund, die von national-liberaler Seite beantragt werden soll.